

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmonbaeile ober
deren Raum 15 Pf.
Reclamen die Petitzelle 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

M 79.

Freitag den 3. April

1885.

==== Wegen des Charsfreitags ====

erscheint die nächste Nummer unseres Blattes **Sonntag den 5. April e.** Anzeigen, welche darin Aufnahme finden sollen, beliebe man morgen Samstag Vormittag bei uns aufzugeben.

Die Expedition.

Rouleaux-Kordel, Rouleaux-Fransen,
Vorhang-Tüll (zum Ausbessern),
Vorhang-Spitzen, Vorhang-Halter
empfiehlt **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33. 1324

stets vorrätig zu billigem
Preise. 4510

Trauringe

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

Wir bringen unser neu hergerichtetes und vergrößertes
Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.

Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und
Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf
Lager. Bestellungen in jedem Stil und Holzart werden in
kürzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,
110 Kirchgasse 2b.

C. Jung Wwe.,
Bild- und Steinhauerei in Wiesbaden,
links vor den beiden Friedhöfen,
empfiehlt ihr reichsstärtiges Lager nebst Aufertigung
von **Grab-Monumenten** in Marmor, Syenit, Granit
und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung
zu äußerst billigsten Preisen. **Grab-Einfassungen** nebst
Gitter in Guss und Schmiedeeisen in größter Auswahl.
Renovirung älterer Steine sofort. 24852

==== I^a Macaroni, ====
Bruch-Macaroni, Band-Nudeln,
Eiergemüse-Nudeln,
Brühnellen, ital., fränk. und franz.,
Apfelingänge Ia amerik.,
Apfelschnitzen, Kirschen,
Edelbirnen, Zwetschen,
Katharinen-Pflaumen,
feinste Blüthenmehle und Kaiser-Auszug
empfiehlt billigst

1545 **Eduard Böhm**, Kirchgasse 24.
Drei einstürzige Kleiderschränke sind sehr billig zu ver-
kaufen Friedrichstraße 36. 6067

Specialität für leidende Füsse.



Confirmandenstiefel solid und billigst.

6082

Fußgerechte Schuhe

für empfindliche und ge-
fundne Füße fertigt auf's
Genaueste und Feinste
Jacob Kern,
Schuhmachermeister,
39 Nerostraße 39.



Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

20138

Bekanntmachung.

betreffend die Classification der Reservisten, Landwehrleute und Ersatz-Reservisten I. Classe.

Reservisten, Landwehrleute und Ersatz-Reservisten I. Classe können für den Fall einer Mobilmachung oder außergewöhnlichen Verstärkung des Heeres wegen häuslicher, gewerblicher und Familien-Verhältnisse von der Einberufung einstweilen zurückgestellt werden. Derartige Berücksichtigungen sind jedoch nach §. 17 der Control-Ordnung nur dann zulässig, wenn 1) ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsfähigen Vaters oder seiner Mutter, seines Großvaters oder seiner Großmutter, mit denen er dieselbe Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die der Familie bei der Einberufung gefährlich stehende Unterstützung der dauernde Stütze des elterlichen Hauses nicht abgewendet werden könnte; 2) die Einberufung eines Mannes, der das 30. Lebensjahr vollendet hat und Grundbesitzer, Vächter oder Gewerbetreibende oder Ernährer einer zahlreichen Familie ist, den gänzlichen Verfall des Hauses zur Folge haben und die Angehörigen, selbst bei dem Genusse der gesetzlichen Unterstützung, dem Ende preisgegeben würden; 3) in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landeskultur und der Volkswirtschaft für unabsehbar nothwendig erachtet wird. Mannschaften, welche in Gemäßheit der §§. 67 und 69 des Reichsmilitärgezes wegen Controleinziehung nachdienen müssen, haben jedoch auch in den vorgenannten Fällen keinen Anspruch auf Zurückstellung.

Reservisten, Landwehrleute und Ersatz-Reservisten I. Classe, welche auf Grund derartiger Verhältnisse ihre Zurückstellung beantragen wollen, haben ihre diesfälligen Gesuche bis spätestens den 10. April resp. an die hiesige Gemeindebehörde einzureichen. Hierbei wird noch bemerkt, daß Gesuche um Zurückstellung im Augenblicke der Einberufung unzulässig sind.

Die eingereichten Gesuche unterliegen der Entscheidung der verstärkten Erst-Commission. Gültigkeit behalten diese Entscheidungen bis zum nächsten Classifications-Termine; sie erlöschen jedoch vorher, wenn die Betreffenden in einen anderen Aushebung-Bezirk verziehen.

Das Classifications-Geschäft für das Jahr 1885 findet am Montag den 4. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr im „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 16, statt. Diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre), wegen deren event. Erwerbsunfähigkeit die Zurückstellung beantragt worden ist, haben zu demselben ebenfalls zu erscheinen, da sonst die Gesuche keine Berücksichtigung finden können.

Wiesbaden, den 25. März 1885.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission des Aushebung-Bezirks Wiesbaden (Stadt).

Der Polizei-Präsident: Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Um die beteiligten Gewerbetreibenden vor event. Strafen zu schützen, mache ich auf die Bestimmungen des §. 27 der Gewerbeordnung aufmerksam.

Dieselben lauten: Die Errichtung oder Verlegung solcher Anlagen, deren Betrieb mit ungewöhnlichem Geräusch verbunden ist, muß, sofern sie nicht schon nach den Vorschriften der §§. 16 bis 25 der Genehmigung bedarf, der Ortspolizeibehörde angezeigt werden. Letztere hat, wenn in der Nähe der gewählten Betriebsstätte Kirchen, Schulen oder andere öffentliche Gebäude, Krankenhäuser oder Heilanstalten vorhanden sind, deren bestimmungsmäßige Benutzung durch den Gewerbetrieb auf dieser Stelle eine erhebliche Störung erleiden würde, die Entscheidung der höheren Verwaltungsbehörde darüber einzuholen, ob die Ausübung des Gewerbes von der gewählten Betriebsstätte zu untersagen oder nur unter Bedingungen zu gestatten sei.

Wiesbaden, 19. März 1885. Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Ein eleganter Damen Hut, Pariser Façon, ist zu verkaufen Tannusstraße 19, 3 Treppen hoch. 5988

Gartenbau-Verein.

Der Feiertage wegen findet die nächste Versammlung Samstag den 11. April statt.
294

Der Vorstand.

Roller'sche Stenographen-Gesellschaft.

Freitag den 10. April d. J. beginnt ein neuer Unterrichts-Cursus. Derselbe erfordert durch die leichte Erlernbarkeit des Roller'schen Systems nur 4 Lehrtage und wird unentgeltlich ertheilt.

Anmeldungen bittet man schriftlich an den Vorsitzenden der Gesellschaft, Herrn Bureau-Assistenten Emil Stoll, Nerostraße 18, einzusenden, welcher jede weitere Auskunft gern ertheilt.

Der Vorstand. 608

Wiesbadener Industrie- und Kunstgewerbe-Schule

Beginn der Curse am 15. April.

Industrie-Schule in 8 Klassen.

Kunststidrei-Schule " 6 "

Kunstgewerbe-Schule " 5 "

Pensionat für auswärtige Schülerinnen

Auskunft und Prospekte gratis bei den Herren Georg Bücher, Wilhelmstraße, Aug. Engel, Tannusstraße, Wilhelm Zingel, Langgasse, W. Enders, Michelberger in Wiesbaden; ferner bei Herrn Adjunct Holzhäuser Biebrich, Frau Ida Amberger in Rüdesheim, Herr Pfarrer Dressler in Diez.

Frau Elise Bender,
6093 1 Mengasse 1.

Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule

in Wiesbaden.

Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. April findet in den Räumen der Anstalt, Eimserstrasse 34, die alljährliche

Ausstellung

von Arbeiten der Schülerinnen aller Fächer statt, wodurch ergebenst einladen

6090 Julie Vletor. Louise Mayer.

**Damen- und Kinder-Hüte,**

garniert und ungarniert,

Blumen, Federn, Bänder,

Sammte, Blonden, Wollspitze,

uni und mit Gold u. empfiehlt in reichster Auswahl
zu den billigsten Preisen

G. Bouteiller,

6072 13 Marktstraße 13.

**Bon Samstag den 4. April**

befindet sich meine Wohnung

Ecke der Lang- und Webegasse 32

(im Hause des Herrn von Hirsch).

6004 **Dr. Graefe.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an
Kirchhofsgasse 7, 2 Stiegen hoch, wohne und empfehle mich gleichzeitig in allen in mein Fach einschlagenden
Arbeiten.

Achtungsvoll Chr. Rühl, Schneider. 6904

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
20 Langgasse 20, vis-à-vis der Seifen-Handlung des Herrn W. Poths, **20 Langgasse 20.**
Grosses Lager in Juwelen, Uhren, Gold-, Silber-, Corallen- & Granatwaaren.
Vortheilhafte Confirmanden- und Gelegenheits-Geschenke.

Besonders mache ich auf eine grosse Auswahl **Armbänder, Colliers, Medaillons, Brochen, Boutons, Ringe, Kreuze, Breloques, Crayon, Compass, Brust- und Manschettenknöpfe, Herrennadeln, goldene und silberne Uhrketten, Corallen, Granaten, Fantasie-Schmucksachen** in neuesten, prachtvollen Mustern, von billigstem Preise anfangend, aufmerksam.

Feinste Genfer Herren- und Damen-Taschen-Uhren zu Fabrikpreisen.

Offerre nur beste Qualität, solide, vorzügliche Waare. Zweijährige Garantie.

6075

A. Brettheimer,
= WIESBADEN, =
14 Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstrasse,

■ nächst der Post, Ecke der Schützenhofstrasse,

empfiehlt für die **Frühjahrs-Saison:**

Herren-Paletots von halbschweren Stoffen	elegante Facons von Mark 17—35
Herren-Havellocks von halbschweren Stoffen (wasserdicht)	30
Herren-Sack- & Jaquette-Anzüge von guten Stoffen	27—50
Herren-Gehrock-Anzüge in eleganter Ausführung	45—60
Herren-Sacks & Jaquetts von guter Waare	12—20
Herren-Juppen in allen erdenklichen Facons	9—12
Herren-Hosen & Westen rein wollene Stoffe	13—18
Confirmanden-Anzüge von Tuch und Kammgarn	16—30

Knaben-Anzüge & Paletots für jedes Alter in grösster Auswahl.
■ Durch eigene Fabrikation und sehr vortheilhafte Einkäufe ■
bin ich in den Stand gesetzt, obige Gegenstände, welche sämmtlich 5983
■ von guten dauerhaften Stoffen ■
auf's Solideste und nach neuester Façon angefertigt sind, zu den billigsten Preisen abzugeben.

Auswahlsendungen stehen jederzeit gern zu Diensten.

Reiche Auswahl
 in- und ausländischer Stoffe
zur Anfertigung nach Maass.

Zur Frühjahrs-Saison

empfiehlt in reicher Auswahl eine grosse Parthei **wollene und baumwollene Kleiderstoffe**, insbesondere einen Posten

reinwollenen Cachemir, in schwarz und farbig, per Meter 1 Mk. 50 Pf.

B. M. Tendlau,

■ Marktstrasse 21 und Metzgergasse 2. ■

6047

Für die Feiertage
 empfehle einem verehrl. Publikum meine **reinen Weine**,
 als: **Weisswein** von 60 Pf. bis 1 Mk., **Ingelheimer Rothwein** 1 Mk. per Flasche.

Kellerei **Friedrich Groll**, 5940
 verlängerte Adlerstrasse 62. — Wohnung: Röderstrasse 3.

Beste Parfüisten zu verf. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 1987

Plantagen-Cigarren, 100 St. 5 Mk.
 vorzüglichsten Ausdruck à 4 und 5 Pf. Rauch-Tabak per
 Pfund 50 Pf. Havana-Import in großer Auswahl zu
 billigsten Preisen empfiehlt
 5658 **J. Stassen**, große Burgstraße 16, am Markt.
 Alle Sorten Stühle werden billig geslochten, poliert und
 reparirt. **A. May**, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 19879

Offenbacher Lederwaaren-Magazin

17 Marktstrasse, **J. Komes**, Marktstrasse 17,

5989

empfiehlt sein reichassortiertes Lager feiner Lederwaaren, welche sich besonders zu **Confirmations-Geschenken** eignen, als: **Albums, Poesie- und Schreibmappen, Handschuhkästen, Näh- und Reise-Necessaires, Schmuckkästen, Brieftaschen** und **Portemonnaies** zu bekannt billigen Preisen.

Restaurant Schützenhof.

Culmbacher Exportbier (Brauerei J. W. Reichel.)

5899

Am Samstag den 4. April findet die **Eröffnung** meiner

Altdeutschen Bierstube

24 Neugasse 24

im Hause des Herrn **Mondorf**

statt. Es werden in derselben meine **vorzüglichsten** (nach Münchener Art gebrauten) **Lager-Biere**, **Export-Biere** und das ausserordentlich beliebt gewordene **Bock-Ale** zum Ausschank gebracht.

Mit der Führung der Wirtschaft habe ich Herrn **Martin Väth** betraut, welcher sich die grösste Mühe geben wird, das hochverehrte Publikum bestens zu bedienen.

Achtungsvoll

Louis Gratweil,
Bierbrauerei und Eiswerk.

Auf Obiges höflichst Bezug nehmend, erlaube ich mir ein verehrliches Publikum zum Besuche der von mir übernommenen Localitäten ergebenst einzuladen und werde ich stets bemüht sein, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Achtungsvoll

Martin Väth.

Wiesbadener Militär-Verein.

Morgen Samstag Abend 9 Uhr im Vereinslocale:
Statutenmässige Monats-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 2) Bericht der Prüfungs-Commission;
- 3) Vereins-Angelegenheiten;

Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand**.
Eintritts-Erläuterungen werden von unserem Mitgliede Herrn
Bader **Christian Römer**, Mehrgasse 27, entgegen-
genommen.

13

Turn-Verein.

Am zweiten Osterfeiertage (bei günstiger
Witterung): „**Ausflug mit Damen nach
Auringen**“. Abmarsch präcis 2 Uhr vom
Theaterplatz. Hierzu laden ergebenst ein
Der Vorstand.



Männer-Turnverein.

Montag den 6. d. Mts: **Ausflug nach Biebrich („Hôtel Belle-vue“)** mit Familie. Zusammenkunft Nachmittags
2½ Uhr am „Rondel“.

Wir laden die Mitglieder und Freunde unseres Vereins zu
recht zahlreichem Besuch ein.

Der Vorstand.

Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden.

Beginn des Sommersemesters am 16. April cr.

Dir. W. Freudenberg.

Kath. Lehrlings-Verein.

Der Unterricht für das Sommerhalbjahr beginnt Sonntag
den 19. April Vormittags 9 Uhr. Anmeldungen zu dem-
selben werden in dem kath. Vereinshause Schwalbacherstraße 49
jetzzeit angenommen.

Der Vorstand. 171

L. Trost,

Vereinsdienner des „Allgemeinen Kranken-
Vereins, E. G.“, wohnt jetzt Stein-
gasse 20, Sth., 1 Et. h.

9

Wohner jetzt

**Langgasse 15a, Hofapotheke Dr. Lade.
Dr. Becker.**

Sprechstunde: 3—4 Uhr Nachmittags.

Empfehlung.

Aulagen von Pumpen, sowie Reparaturen derselben werden unter mehrjähriger Garantie ausgeführt. Auch bringe ich meine Pumpen zum Verleihen in Erinnerung.

Achtungsvoll
Chr. Hardt, Pumpenmacher und Installateur,
25471 47 Kirchgasse 47, "Württemberger Hof".

Fleischfests für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Convalescenten, Blutarme, Magenleidende &c., täglich frisch bereitet. Bemühungen von Herrn Geh. Ober-medicalrat Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

20061 **Albert Brunn**, Moritzstraße 13, Parterre.

Tages-Kalender.

Samstag den 4. April.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Vorturnerschule; 9^{1/2} Uhr: Bücherausgabe und gesellige Zusammenkunft im Vereinsloftale.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe.
Fecht-Clubs. Um 9 Uhr: Club-Abend im "Römer-Saal".
Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9^{1/2} Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkranz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.
Gesäßglocke-Verein. Abends 8^{1/2} Uhr: Zusammenkunft im Vereinsloftale

Vokales und Provinzielles.

* (Bismarck-Fest.) Die Feier des 70jährigen Geburtstages und des 50jährigen Amts-Jubiläums des Fürsten Reichskanzlers vereinigte am 1. April eine namentliche Zahl hiesiger angesehener Männer im Hotel "Adler" zu einem Festdiner. Den ersten Toast auf Se. Maj. den Kaiser brachte Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb aus, dabei namentlich den scharfen Blick hervorhebend, mit welchem der Kaiser gerade diesen Mann auswählte, um ihn an die Spitze des Staates zu stellen. "Der gemeinschaftliche Kraft dieser beiden harmonirenden Persönlichkeiten, der Weisheit und Selbstverlängerung des Kaisers und der Energie und Ausdauer des Reichskanzlers sind die glückverheißenden Zustände unseres nunmehr geistigen Vaterlandes, ja sogar ganz Europas zu danken." — Hierauf ergriff Herr Geheimer Hofrat Prof. Dr. M. Freytag das Wort zu folgender Rede: "Ehrengäste! Wir sind hier versammelt, um ein nationales Fest zu feiern, und zwar ein Fest, welches einzig besteht in seiner Art. Gilt es doch im Vereine mit dem ganzen deutschen Volke dem großen Kanzler des neu entstandenen deutschen Reiches bei Gelegenheit seines 70. Geburtstages eine Huldigung darzubringen, in der die Bewunderung seiner Thaten und Erfolge und die Dankbarkeit eines Volkes zum Ausdruck kommen soll. Meine Herren! Man hat gewünscht, daß ich den Trinkspruch auf den Gefeierten ausbringe. Gestatten Sie darum — bevor ich fortfahe — es auszusprechen, in welcher Eigenschaft ich rede und zu wem. Ich bin, wie Sie wissen, kein Politiker, auch nicht berufen, die Thaten des Reichskanzlers geschichtlich zu entwickeln, aber ich fühle mich als ein deutscher Mann, der sein Vaterland von ganzer Seele liebt, und als solcher will ich zu Ihnen reden, die ich nicht als Glieder einer Partei betrachte, sondern als Männer, mit denen ich mich einig weiß in der Liebe zu unserem deutschen Vaterlande und in der aufrichtigen Verehrung seines großen Kanzlers. Wem, wie mir, die Haare weiß geworden, der erinnert sich mit schmerlichen Gefühlen, was Deutschland früher gewesen ist — zwar ein Land, unter dessen Söhnen sich große Denker und Dichter, hervorragende Gelehrte und Künstler, ja bedeutende Männer aller Art fanden, welches aber als Ganzes nur ein geographischer Begriff war, der Einheit entbehrend und damit auch der Macht. Wohl schien sich die Vaterlandsfreunde nach einem einzigen, großen und mächtigen deutschen Vaterlande, aber die Träume unserer Jugend und unser fahnschärfendes Hosen ging erst 1871 in Erfüllung, in schwerer Zeit und unter großen Opfern. Es erstand das neue deutsche Reich — Deutschland hatte wieder einen Kaiser und dessen Weisheit gab einem Manne das Steuer des Reiches in die Hand, der sich bewährt hatte in allen Stürmen, welche Preußen von 1848 bis 1870 bedrohten, und in allen Kämpfen, welche es zu bestehen hatte — einem Manne, bei dem es schwer war, zu entscheiden, welcher seiner Eigenschaften der Vorrang gebühre, ob seiner unbegrenzten Pflichttreue, seinem unerschütterlichen Heldentum, seiner eisernen Energie, seinem weiten und durchdringenden Scharfsinn oder seiner Weisheit und Mäßigung. So wurde Fürst Bismarck Kanzler des deutschen Reiches. Was unter seiner Leitung aus Deutschland geworden, braucht ich es erst zu sagen? An die Stelle der Berßplitterung trat die Einheit, an Stelle der Schwäche Macht

und geachtete Weltstellung. Die in Zeiten der Ohnmacht verloren gegangenen Provinzen sind wieder deutsches Land, — weit darüber hinausser Weltthiere wurden unter dem Zutun des deutschen Volkes unter den Schutz der deutschen Flagge gestellt, und dabei gelang es des Kanzlers Weisheit, alle Missstimmungen der Nachbarvölker so erfolgreich auszugleichen, daß Deutschland in Wahrheit ein Hort des europäischen Friedens wurde. Es würde zu weit führen, wollte ich auch noch der erfolgreichen Befreiungen gedenken, welche der große Kanzler dem inneren Ausbau des neu entstandenen Reiches, der Förderung des Handels, der Industrie und Landwirtschaft, der Fürsorge für die arbeitenden Klassen und der sozialen Frage in ihrem ganzen Umfange gewidmet hat. Ich fasse daher des Kanzlers Thaten und Erfolge auf allen Gebieten in einem Ausdruck zusammen und sage, wir leben in einer großen Zeit, und wenn Deutschland seinem Kanzler heute dankend seine Huldigung darbringt, so ehrt es damit nicht nur den Fürsten Bismarck, sondern auch sich selbst. Möchte doch nun auch jeder Deutsche an seinem Theile dazu mitmachen, daß die unermüdliche Weltgeschichte nicht einst den Wahrspruch fällen möge: als für Deutschland auf's Neue eine große Zeit angebrochen war, fand dieselbe leider so viele kleine Menschen, daß sein Aufschwung gehemmt und seine Machstellung keine dauernde wurde. Und wenn ich Sie jetzt auffordere, meine Herren, das Glas zu erheben und anzustoßen auf unseres großen Kanzlers Wohl, so wollen wir damit zugleich unseren Dank gegen Gott aussprechen, daß er demselben die Kraft und Freudigkeit zu seinem großen Werke verliehen hat, und die Hoffnung, daß er ihm beide — Allen zum Segen — noch recht lange erhalten möge. In dem Hoch, welches wir ausbringen, wollen wir auch Ausdruck geben unserem ehrerbietigen Dank, unserer bewundernden Anerkennung und, ich darf wohl auch hinzufügen, unserer Liebe und Verehrung. Und so erhebe ich denn mein Glas und rufe: Seine Durchlaucht der Fürst Bismarck, Deutschlands ruhmreicher Kanzler, seine Freude und sein Stolz, lebe hoch und abermals hoch!" Gegen Schluß des Festes wurde unter begeisteter Zustimmung eine Glückwunsch-Depeche an den Fürsten Bismarck abgesandt. — Im "Theater-Hotel" hatten sich aus gleichem Anlaß eine große Anzahl hiesiger inaktiver Offiziere zusammengefunden, und im "Tannus-Hotel" war ein sollemner Teetrommers zu Ehren des Reichskanzlers von den hier in den Ferien weilenden, noch aktiven Corpsstudenten veranstaltet, zu dem Einladungen an die älteren Herren in größerer Anzahl ergangen waren. Mehrfache Feierredner erhöhten bei beiden Feierlichkeiten die begeisterte Stimmung der Anwesenden und auch hier wurde ein Telegramm an Se. Durchlaucht abgefangt.

* (Seine Durchlaucht der Fürst von Hatzfeld-Trachenberg) mit Gemahlin, den beiden Söhnen Prinz Hermann von Hatzfeld-Trachenberg und Graf Alexander von Hatzfeld-Trachenberg, sowie Gefolge sind vorgezogen hier eingetroffen und haben im Hotel "Zum Englischen Hof" am Kransplatz Wohnung genommen.

* (Ordens-Verleihungen.) Dem Geh. erledigenden Secretär a. D. v. Scheven hier selbst ist von Sr. Majestät dem Sultan der Medjabis-Orden 3. Klasse, und dem Regierungsrath v. Bertouch dahier ist von den regierenden Fürsten zu Lippe und zu Schaumburg-Lippe das Ehrenkreuz 1. Klasse des Fürstlich Lippe'schen Hausordens verliehen worden.

* (Personalien.) Der Cataster-Supernumerar Friedrich hier selbst ist zum Cataster-Assistenten bei der hiesigen Königl. Regierung befördert und der Cataster-Assistent Holl hier selbst ist vom 1. Mai d. J. ab zum Cataster-Controleur für das Catasteramt Kirchberg im Regierungs-Bezirk Koblenz bestellt worden. — Der Consolidations-Heldmeier Wilh. Wohl ist zum Kreis-Landmeier für den Catasteramts-Bezirk St. Goarshausen ernannt.

* (Kirchengesang.) Der "Evangelische Kirchen-Gesangverein" wird am Osterfeiertag und am ersten Osterlafage Morgens um 10 Uhr in der Hauptkirche bei dem Gottesdienste mitwirken.

* (Ausflug.) Am zweiten Osterfeiertag Nachmittags 2 Uhr veranstaltet der hiesige ältere Turnverein einen Ausflug nach dem nahegelegenen Auringen in den Saal des Herrn Stamm. Neben den Mitgliedern sind auch Freunde des Vereins zur Theilnahme willkommen.

— (Die Becker'sche Musikschule) hält am verhöhlten Samstag im großen Casino-Saale ihre Prüfungen ab, die von Neuem beweisen, daß dieses Institut geistig auf tüchtige Lehrkräfte und eine gute Lehrmethode, mit sächlichem Erfolge den gestellten Zielen zutreibt. Das Programm bot eine reiche Masse dem jeweiligen Alter der Vortragenden angepaßter Musikstücke, welche sämlich eine entsprechende, theilweise brillante Ausführung erfuhrten. Während die jüngeren Schüler in den leichteren Aufgaben natürliche Auffassung und eine oft frappirende Fertigkeit documentirten, zeichneten sich die Vorträge der Vorgezitterten durch vollendete Technik und temperamentvolle, fein musizante Darlegung aus, so daß der warme Beifall, welcher die Leistungen der zahlreichen Schülerchaft begleitete, ein wohlverdienter war. Ganz besonders hervorzuheben sind die Ensemble-Vorträge: "Kinder-Symphonie" von Hand, Ouvertüre "Die Kroniamant" von Auber und "Concertstück" von Weber. Auch ein Violin-Vortrag: "Troubadour-Fantaisie" von Singelée hörte sich einen recht guten Eindruck.

— (In dem Schaufenster) der Wilhelm Roth'schen Buch- und Kunstdruckhandlung sind zur Zeit zwei Kreidezeichnungen einer jungen Engländerin, Franklin Adele Scatterd, ausgestellt, auf welche wir die Aufmerksamkeit der Kunstsfreunde hiermit holen möchten. Es sind dies die Bildnisse des seit 28 Jahren in unserer Mitte lebenden Herrn Christ. Benson und seines Bruders, His Grace the Archbishop of Canterbury. Franklin Scatterd, die talentvolle Schülerin des Herrn Maler Brenner an der hiesigen Gewerbeschule, hofft später in München und Rom ihre Studien vollenden zu können. Das Verdient, in künstlerischer Hinsicht, der erwähnten nach Photograp hiern ausgeführten Kreidezeichnungen wird dadurch noch erhöht, daß sie ohne jedwede Hilfe, ausdrücklich mit dem Crayon ausgeführt worden sind.

* (Besitzwechsel.) Die Herren Rentner C. Christmann sen. hier und August Müller zu Heidelberg haben 38 Ruten 11 Schuh Bauplatz an der Mainzerstraße hier, die Rute zu 600 Mfl. an Frau Christiane Birr Witwe verkauft. — Herr Rechtsconsulent Wilhelm Webershäuser hat sein Haus Neuberg 14 für 15.800 Mfl. an Herrn Generalagent Carl Specht hier verkauft. — Herr Philipp Heinrich Christmann hat das Haus des Herrn Wilhelm Biss Goldgasse 15 für 50.000 Mfl. gekauft. — Herr Kaufmann Carl Schiemann hat sein Haus Kirchgasse 24 für 100.000 Mfl. an Herrn Kaufmann Wilhelm Hillesheim verkauft. — Herr Rentner Ludwig Hart hat einen Bauplatz im Nerothal zu 29.440 Mfl. an Frau Baronin v. Kleydorff verkauft. — Die Herren Jacob Rath sen. und Gen. haben ihr Haus Ende der Bonifatiusstraße und Kirchgasse an Herrn Jacob Rath jun. und das Haus Kirchgasse 2b an Herrn Kaufmann Johann Dillmann verkauft.

* (Aufgehoben) ist polizeilicherseits die seitherige Sperrung des Gemeindebad-Gäschens für den Durchgangs-Verkehr.

(Die Vacanzen für Militär-Anwärter No. 13) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentbehrlichen Einsicht offen.

* (Frühlingssboten.) Der 1. April brachte uns die ersten Schwalben, und zwar suchten dieselben ihr altes Heim in dem Gehöfte des Herrn Haiderer Karl Dicke, Geisbergstraße 11, wieder auf. — Im Garten des "Berliner Hof" steht ein Aprikosenbaumchen in voller Blüthe.

* (Imker-Versammlung.) Am vorigen Sonntag fand zu Schiebin im Gathaus "Zum Reichsapfel" eine Sections-Versammlung der Bienenzüchter von Wiesbaden und Umgegend statt, welche recht zahlreich besucht war. Im Anschluß an einen kurzen Vortrag über das Thema: "Welchen praktischen Werth sollen unsere Versammlungen haben?", wies der Vereins-Sekretär unter Anderem nach, wie auch der gemeinsame Bezug verschiedener Bienenzuchttitelle hierzu gehörte. Eine bereits in voriger Versammlung gewählte Commission erstattete hierauf Bericht über die im Betriebe der Kunstwaben geöffneten Verhandlungen, worauf man sich schlußig machte, daß von Schulz-Buccow in den Handel gebrachte Fabrikat für das heimige Depot zu beziehen. Es ist somit den einzelnen Vereinsmitgliedern die Gelegenheit geboten, die Kunstwaben in recht brauchbarer Ware zu einem bedeutend ermäßigten Preise zu erhalten. — Die nächste Versammlung findet am 26. April in Biebrich statt.

* (Vacant.) Die zweite Lehrerstelle zu Weilmünster, Amts-Wilburg, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mfl., soll bis zum 1. Juni 1. J. anderweitig beklebt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. Mai 1. J. zu bewirken.

(Der Palmen-garten in Frankfurt a. M.) hat bereits sein höchstes Festkleid für die herannahenden Feiertage angelegt. Die sogen. Blüthengallerien prangen im herrlichsten Farbenprunk. Die Camelien, schon seit Mitte December blühend, erfreuen noch immer durch reichen Flor. Azaleen, Rhododendren, Cinnerarien, Cyclamen, Matthiolen, Tulpen, Ginko, Hyacinthen, Tulpen &c. in allen Farben und Nuancen geben ein reisendes, wechselfvolles Bild. Wie lohnend ist daher eine Runde durch diese herrlichen, in einen wahren Tropenhain umgewandelten Gallerien. Selbst über dem Haupte des Wandels sind wiegen sich durch Blüthenlast gebogene Kronen von Camelien und Azaleen. Um meistens jedoch festeln die in der Nordgallerie gruppierten Rosen-Sortimente, welche zur Zeit in voller Blüthe und Farbenpracht dem Besucher entgegenleuchten. Die "Königin der Blumen" ist hier unter der sorgfältigen Hand des Cultivators in voller Entwicklung und Farbenprächtigkeit gebracht.

Aus Kunst und Wissenschaft.

* (RePERTOIR-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 12. April.) Montag den 6.: "Die Stimme von Portici". Dienstag den 7.: "Nanon". Mittwoch den 8.: "Ein Kind des Glücks". Donnerstag den 9.: "Die Afrikanerin". Freitag den 10.: Symphonie-Concert. Samstag den 11.: "Urdine". Sonntag den 12.: "Vocaceio".

(Rheinisches Musifest in Bonn.) Das Programm für das am 28., 29. und 30. Juni d. J. in Bonn stattfindende große Musifest unter Leitung von Max Bruch aus Breslau und Musikdirector Leonhard Wolff in Bonn ist nunmehr endgültig festgestellt und lautet wie folgt: Erster Tag: Achilles, für Solostimmen, Chor und Orchester, komponirt von Max Bruch. — Zweiter Tag: Beethoven: Ouverture zu "Coriolan". Konzert-Arie „Ah perido“, Trauer-Sonate auf den Tod Josephs II. Sinfonie No. 8 (F-dur). Den zweiten Theil des Concertes wird die Aufführung des Alegro-Pieces von Händel ausfüllen. — Dritter Tag (Künstler-Concert): Von gröberen Musiftüden gelangten zur Aufführung: Sinfonie No. 2 (C-dur) von Robert Schumann, sowie academische Fest-Musik und zweites Clavier-Concert von Brahms, gespielt von Eugen Albert. Als Solisten sind folgende Künstler für das Fest gewonnen: Frau Marie Schröder-Hanssena (Sopran), Frau Clara Bruch aus Breslau (Mezzo-Sopran), Frau Amalie Joachim aus Berlin (Alt), Herr Emil Göde aus Köln (Tenor), Herr Georg Henichel aus Berlin (Bass). Der Chor wird aus 400 Personen bestehen, die Stärke des Orchesters wird 110 Mann betragen.

(Capellmeister Bilse zu Berlin) wird mit dem Schluss der wundervollen Saison seine künstlerische Laufbahn beenden.

Aus dem Reiche.

(Für den Kaiser) war der 30. März ein in dielen Vorzeichnungen wichtiger Geburtstag. An diesem Tage nahm er 1817 an der Schlacht bei Teplitz, wurde 1817 Oberst und ein Jahr später General-Major. 30. März 1826 erhielt, der "Boss. Btg." zufolge, der Kaiser, damals

noch Prinz Wilhelm, in Petersburg die Kaiserl. russische Denkmünze für Paris und 1838 wurde er an diesem Tage zum commandirenden General des Garde-Corps und zum General-Inspecteur der neu erzielten III. Armee-Abtheitung ernannt.

* (Die Bismarck-Feier in Berlin), welche durch die Festzüge am Vorabend in so glanzvoller Weise eingeleitet worden, gestaltete sich am Geburtstage des Fürsten selbst zu einer Manifestation, wie sie großartiger und spontaner die Reichshauptstadt seit Langem nicht gesehen. Wir geben nachstehend einen Bericht des "Frankf. Journ." wieder, der ein lebendiges Bild dieser Hauptfeierlichkeit gibt. Es heißt dort: Frühling in der Natur, Frühling in den Herzen, das sind die heiligen Geister, welche an der Schwelle des heutigen siebzehnten Geburtstages unseres großen Reichsanzlers die Ehrenwache hielten, unter deren freuer Obhut die erhabenden Eindrücke der gefeierten Vorfeier ihre womöglich noch schöneren und erhabendere Fortsetzung fanden. Der Zustrom von Liebesbeweisen aller Art: Glückwunschrätschen, Adressen, Diplome, Blumen und sonstige Spenden, welcher während der vergangenen Nacht eine nothgedrungene Unterbrechung erfuhren und sich zu gewaltiger Höhe aufgetaut hatte, bahnte sich heute schon vom frühen Morgen an wiederum seinen Weg in das Reichskanzler-Palais, ein zugleich herzerquickendes und rührendes Schauspiel der pietätvollen Hingabe und Liebe des deutschen Volks an seinen Helden zu ehren bestrebt ist. Alle diese zum Theil sinnigen, zum Theil kostbaren und, wie immer geartet, so doch aus der Fülle des Wunsches, den Empfänger zu erfreuen, herorgegangenen Geburtstagsspenden sprechen noch ungleich eindringlicher zum Herzen, als zu dem Auge des Beobachters, denn sie lassen ihn einen klaren, durchdringenden Blick in die Tiefe des Volkgemüthes werfen.... Wie überall, wo es gilt, dem Volle ein leuchtendes Beispiel der Hingabe an die nationale Idee, an die nationale Ehre, an die nationalen Pflichten zu geben, sah der Wilhelm voran, so trat er auch heute, umgeben von sämtlichen Prinzen des königlichen Hauses der Hohenzollern, an die Spize der Glückwünschen, welche dem Reichskanzler den Zoll der Dankbarkeit für sein unermüdliches Wirken im Dienste des Vaterlandes darbringen wollten. Unbeschreiblicher Jubel begrüßte den Kaiser aus der Menge der Volksmassen, welche vom Palais bis zum Heim des Kanzlers dicht geschaart standen, auf der Fahrt zum Fürsten Bismarck. Dieser eritrete seinem lieben Herrn entgegen, Allerhöchstwürdiger ihm umarmte und dreimal küßte. Keiner der Zeugen dieses gewiß historisch denkwürdigen Momentes wird sich der tiefen Rührung haben entziehen können, welche in dieser Form des Ausdrucks des kaiserlichen Dankes lag. Man möchte sagen, daß das deutsche Volk hat seinem Kanzler durch seinen Kaiser den Dankeslust auf die Stirne gedrückt. Nur wenige, aber herzliche Worte richtete Se. Majestät an den Fürsten Bismarck und übergab ihm sodann als Geschenk das von Anton v. Werner gemalte Bild: "Sceni der Kaiserkrönung in Versailles", ein prachtvolles Gemälde, dessen Bedeutung: Kaiser Wilhelm, Kaiserin Augusta und die Mitglieder der königlichen Familie dem Reichskanzler Fürsten Bismarck zum 1. April 1885" gewiß klar genug befragt, welche Ehren das Hohenzollernhaus auf den Kanzler für ein Leben voll treuer, aufopferungsvoller Arbeit häusen möchte. Diese Ergriffenheit spiegelte sich in den Worten wieder, mit welchen der Kanzler seinen Dank aussprach. Er erwähnte ungefähr: "Ich habe nie ein größeres Glück gefunden, als Eurer Majestät und dem Lande zu dienen, und so wird es auch für den Rest meines Lebens sein. Was ich geleistet habe, habe ich nur leisten können durch das Vertrauen, welches Eure Majestät mir stets geschenkt haben." Von der Prinzessin Wilhelm war die Photographie ihrer drei Kinder eingesandt worden mit dem Hinzufügen, daß, wenngleich die drei jüngsten Sprossen des Hohenzollernhauses auch an diesem Tage dem Kanzler ihre Glückwünsche nicht persönlich abstellen könnten, sie doch in der Reihe nicht fehlen dürfen. Inzwischen hatte sich in den Empfangsräumen des Kanzlerpalais die geladene Gesellschaft — es mögen ca. 600 Personen gewesen sein — versammelt. Es war eigentlich kein Frühschoppen, wie der offizielle Ausdruck lautet, sondern eine wirkliche Volksversammlung, weil in ihr alle Schichten der Gesellschaft, die Obrigkeit, der hohe Adel, die Minister, Militärs, Beamte, Abgeordnete, Handel und Industrie, Kunst, Wissenschaft und Presse, Klein-gewerbe und Handwerk vertreten waren, es war eine Versammlung aller deutschen Volksstämme, denn aus Nord und Süd, Ost und West, vom Hels zum Meere, waren Abgesandte gekommen, die dem Kanzler ihre Erbtertigung persönlich darbringen wollten. An der Spize des Bundesraths stand der bayerische Staatsminister Dr. v. Lutz und richtete an den Kanzler folgende Ansprache: "Ew. Durchlaucht! In allen deutschen Landen ist heute ein Festtag! Die Nation gedient heute in gehobener Stimmung und mit herzlicher Theilnahme des Reichskanzlers. Sie feiert ein Familienfest mit Ihnen, der Sie als der Ersten Einer den Gedanken des neuen Deutschen Reiches getragen haben und unserem erhabenen Kaiser mit weitem Rathe zur Seite gestanden sind, als es die Einigung der deutschen Fürsten und Völker zu einem achtunggebietenden Alldeutschland galt. Die Nation beglückwünscht Ew. Durchlaucht, der Sie seit der Begründung des von Generationen ersehnten Reiches unter der Regie des Kaisers und der mit ihm verbündeten Regierungen die Geschichte Deutschlands als ein Hort des Friedens leiten, des Friedens unter den Völkern und unter den verschiedenen Schichten der Gesellschaft. In diesem denkwürdigen Tage, am 70. Geburtstage Ew. Durchlaucht, können auch die Bevölkerungen zum Bundesrat, von denen so mancher ein unmittelbarer Zeuge Ihrer Großthaten ist und in politischer Arbeit seit langer Zeit Freude und Leid mit Ihnen getheilt hat, es sich nicht versagen, Ew. Durchlaucht die innigste Glückwünsche darzubringen und der Hoffnung lebhaftesten Ausdruck zu geben, daß es denselben vergönnt sein möge, den tapferen Ritter des Reichs und seiner Bergfeste noch lange, lange Jahre in Kraft und Gesundheit an ihrer Spitze zu stehen. Möge diese Hoffnung sich erfüllen zum Heile des geliebten Vaterlandes!" In seiner Antwort drückte Fürst Bismarck seine Freude darüber aus, den Bundesrat

am heutigen Tage bei sich zu sehen. Er betonte, daß von Allem, was ihm beschieden gewesen, mitzuschaßen und mitzufördern, ihm die im Bundesrat verkörperte Einheit der Nation das kostbarste und Liebste sei. An anderer Stelle habe er ausgesprochen, daß die deutsche Einheit mehr wie je und mehr als man in der öffentlichen Meinung zu wissen scheine, in der Bundestreue der Fürsten ihre festste Stütze gefunden habe. Nächst dem Danke gegen Gott und dem Danke gegen den Kaiser gehörte Dank den Fürsten Deutschlands, den erhabenen Bundesgenossen, für die Vermählung der nationalen Einheit. Aber bei Allem diesem würde es nicht gelungen sein, dem neuen Reiche einen so guten Fortgang und herrliche Gestalt zu gewähren, wenn nicht in der Auswahl der zum Bundesrat entstandenen Herren eine glückliche Hand gewaltet und diese nicht von dem Geiste durchdrungen wären, aus dem das Reich hervorgegangen ist. Er habe schon früher dem Bundestag angehört und sei ein klassischer Zeuge für den Unterschied zwischen dem Geiste jener Zeit und dieser Zeit. Hätte im alten Bundestage dieser Geist geherrsch, wie im heutigen Bundesrathe, er hätte nicht aufgehört zu existiren. — Namens des preußischen Staatsministeriums sprach Minister v. Puttkamer dem Kanzler die Glückwünsche aus. — Der Herzog v. Ratibor, welcher das Nationalgeschenk an den Reichskanzler überbrachte, bemerkte, er stehe hier als Dolmetscher der Freude des deutschen Volkes darüber, daß daselbe, nachdem der Reichskanzler Elsaß-Lothringen an das deutsche Reich wieder zurückgebracht, nun seinerseits dem Kanzler sein Familiengut und Stammburg zurückgeben könne. Der Kanzler erwiderte etwa Folgendes: Sei Deinster auch von minderer Bedeutung als Jenes, so sei seine Freude und sein Dank darum nicht geringer. Bisher habe er sich nur Bismarck in Schönhausen nennen können; jetzt fühle er erst das Recht, Bismarck-Schönhausen zu heißen. In Bezug auf die andere Hälfte der Bismarspende, welche zu einer Stiftung bestimmt ist, bemerkte der Kanzler, daß er Sr. Majestät Vorschläge über Bestimmung derselben machen wolle. Er glaube, daß eine Verwendung für Arbeiterzwecke eine große Zersetzung herbeiführen würde, und es schwebe ihm der Gedanke vor, die Mittel zu einer Stiftung für den höheren Unterricht nutzbar zu machen. Namens der Universität Berlin richtete Dr. Dernburg im Beisein sämtlicher in Amtstracht erschienenen Decane eine lateinische Ansprache an den Kanzler. Fürst Bismarck erwiderte, er könne leider nicht in so classischem Latein antworten, denn dieses sei ihm über anderen Arbeiten verloren gegangen. Er hältte die Universitäten hoch, denn sie seien den Besitztümern zu vergleichen, welche das Feuer des nationalen Sinnes hätten. Dieser Sinn sei das Palladium, das wir uns erhalten müßten, damit alle partikularistischen Ecken abgeschafft würden. Als er einmal auf der hiesigen Universität zwei Treppen hoch im Career gesessen habe, mit der Aussicht auf das Palais des Kaisers, da habe er nicht ahnen können, daß er einst zu dessen erstem Diener erhoben werden würde. Wie diese seine Jugend-Erinnerungen, so halte er auch als siebenzigjähriger Politiker die Universitäten hoch als die Pflegerinnen nationalen Geistes. Durch die Abgeordneten von 19 deutschen Universitäten — die in jugendlichen Gestalten in malerischen Trachten ihm umringten — sage er der deutschen Jugend für ihre Oration Dank. Sein ganzes Vertrauen für die Zukunft seje er in die akademische Jugend, an die er hier die Ermahnung richte, von allem Parteihaber abzulassen. „Ich will gerne sterben“, so schloß der Fürst bewegt, „da ich diese Jugend vor mir sehe.“ Von einer Deputation zur anderen trat nun der Kanzler, gefolgt von seinen beiden Söhnen und seinem Schwiegerohn, und hatte für jede Ansprache herzliche, treffende und unvergängliche Worte des Dankes, und Stunden verbrannten, ehe der Fürst sich niederlassen konnte. Dann erschienen die aktiven Generale, in deren Namen der kommandirende General des Garde-corps v. Pape, den Kanzler beglückwünschte. In seiner Antwort sprach Fürst Bismarck nebst seinem Danke sein unerschütterliches Vertrauen in die Armee aus. Dieses Vertrauen sei das Machtmittel gewesen zur Unterstützung seiner Politik. Hätte dieses Vertrauen im Jahre 1866 getrübt, so wäre er sicher lebend nicht in das Vaterland zurückgekehrt. Aber der Musketier habe damals und auch bis hierher geholfen. Rath und That müßten Hand in Hand gehen. Habe die Armee in den letzten 14 Jahren auch keine kriegerischen Aufgaben mehr gehabt, so sei doch dieses erste Offiziercorps der Welt das gewaltige Instrument zur Erhaltung des Friedens und sein Stolz sei es, sich als preußischer Offizier zu fühlen. Unmittelbar darauf erhob sich der Kanzler, nahm sein mit Champagner gefülltes Glas in die Hand und sprach mit weithin vernehmbarer Stimme, daß, so oft er seinen Geburtstag gefeiert habe, er stets sein erstes Glas auf das Wohl seines allernächtesten Kaisers und Herrn getrunken habe. So wollte er auch heute, wo es ihm vergönnt sei, sein Geburtstag in einer so glänzenden Versammlung, wie er sie noch nie um sich geheben habe und wohl nie mehr um sich sehen werde, auf das Wohl des Kaisers trinken. Er batte die Versammlung, mit ihm einzutreten in den Ruf: „Se. Majestät unser allernächster Kaiser lebe hoch, hoch, hoch!“ Die Versammlung rührte enthusiastisch in das Hoch ein. — Das Hoch auf den Fürsten wurde durch General v. Pape ausgebracht und selbsterklärend mit nicht endenwollendem Jubel aufgenommen. — Der württembergische Ministerpräsident von Mittnacht ergriff darauf das Wort, schilderte in kurzen treffenden Sätzen die Versammlung, die eine echt deutsche sei, in der kein Volkstamm, auch die ältesten nicht, fehle. Bandalen, Alemanen u. s. w., vielleicht sogar neue aus Kamerun, und bat, mit ihm in das dreimalige Hoch auf die Fürstin Bismarck einzustimmen. Unter stürmischem Jubel fielen die Festteilnehmer in das Hoch ein. — Tiefen Eindruck machte eine kurze Rede des Stud. v. Bedlig, in welcher er die treue Abhängigkeit der deutschen Jugend an Kaiser und Reich, an das Ideal der nationalen Einheit und Größe feierte und den Reichskanzler des innigst gesuchten Dankes und der unentwegtesten Gefolgschaft der

deutschen Jugend versicherte, die diesem Mann folge, ohne zu fragen, wohin er sie führe, weil sie sich bewußt sei, daß sein Ziel die Größe und Wohlfahrt des Vaterlandes sei. Er widmete sein Glas der Familie v. Bismarck. — Bewegten Herzens antwortete der Kanzler, wie es für ihn an seinem späten Lebensabend ein wahrhaft erhebender Gedanke sei, daß die deutsche Jugend die Ideale, denen er zugestrebte und zustrebte, hochhalte, und wie es ihm Verhüfung gewähre, daß die deutschen Universitäten diesen Geist ihrerseits pflegen. Er leerte sein Glas auf die deutschen Universitäten und auf die Jugend, die sie zu seinem Geburtstage entsendet hätten. In ungewöhnlicher Unterhaltung verloren die nun folgenden Stunden. Der Reichskanzler bewegte sich in Begleitung der Frau Fürstin und seiner Söhne unter den Gästen, hatte für jeden freundliche Worte und nahm noch zahllose Glückwünsche, wie sie der Moment dem Einzelnen eingab, entgegen. — Bewunderung fand das Arrangement der überreichen Geschenke, die noch im Laufe des heutigen Vormittags durch immer neue vermehrt wurden. Die Ausstellung dieser Geschenke bietet ein getreues Abbild der hohen Vollendungsstufe unseres Kunstgewerbes und unserer Kunstsägmerei, nicht zu vergessen auch der Kochkunst, der Gemüsezucht, des Weinbaues und der Bierbrauerei. Wenn die Münchener Kunstsägmefenschaft durch Gaulbach ein Gedenkblatt in Aquarell malen ließ — ein Genius, in der Redien hoch die goldene Lorbeerkrone, in den gesenkten Läufen die Harfe haltend — und spendet welches ein Meisterwerk ersten Ranges genannt zu werden verdient, so darf man darum nicht achlos an der Blumenzier vorübergehen, welche die Berliner Gärtnerei für den heutigen Tag geschaffen hat. In so mannigfalter Gestalt, Rörben, Pyramiden, Wappen, Schilbfern, ja in Lamparten — Frau v. Küssnerow hat ein Blumenparterre gespendet, auf welchem ein Theil die Karte Afrikas zeigte, in welcher durch rothe Buchstaben die deutschen Schutzgebiete hervorgehoben waren, während die andere Theil die deutschen Besitzungen in Neu-Guinea und dem neubritannischen Archipel, jetzt Bismarck-Archipel genannt, darstellte — dürfte die Gärtnerei noch kaum ihre Meisterschaft bewiesen haben.

(Bur Bismarck-Fest.) Durch weitere spezielle Sammlungen gelang es dem Central-Comittee für die Bismarck-Spende, die Hypothek des Rittergutes Schönhausen zu tilgen. Dasselbe ist dem Fürsten Bismarck schuldenfrei als Ehrengabe dargebracht worden. — Die städtischen Collegen der Stadt Osnabrück haben dem Fürsten Bismarck einstimmig das Ehrenbürgerrrecht verliehen.

Handel, Industrie, Statistik.

IK (Waarenmuster-Beförderung durch die Post.) Als das i. J. von der Frankfurter Handelskammer angeregte, von der Wiesbadener Handelskammer unterstützte Gesuch an das Reichspostamt in Betreff der Beförderung von Farbstoffmustern als Waarenproben ist die betreffenden Handelskammern nunmehr der Bescheid geworden: die angeregte Frage habe einen Gegenstand der Beratung auf dem Weltpostcongres zu Lissabon gebildet. In der Gesammtversammlung derselben vom 16. März sei beschlossen worden, das bestehende Verbot der Beförderung von Flüssigkeiten, fetten oder harzigen Körpern, abförmenden Stoffen u. s. w. als Waarenproben mit der Briefpost im seitherigen Umfang aufrecht zu erhalten. Das Reichspostamt befindet sich mit Rücksicht auf diesen Beschuß nicht in der Lage, dem Antrage wegen Aufhebung des gebrochenen Verbots zu entsprechen.

* Schiff-Nachricht. Dampfer „Werra“ von Bremen am 31. Mai in New-York angelommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

(Folgen sitzender Lebensweise.) Wiesbaden. Wohlgeboren! Bezugnehmend auf Ihre Auffrage kann ich Ihnen richtig versichern, daß ich von dem Erfolge der Apotheke R. Brandt's Schweizerpillen, soweit ich dieselben erprobte habe, gerade überrascht bin. Ich litt schon jahrelang an periodischem Kopfschmerz, der von Zeit zu Zeit so heftig wurde, daß ich mehrere mal, ja ich kann sagen, regelmäßig alle drei Monate ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte; ich konnte zur selben Zeit nicht arbeiten. Die Herren Ärzte rieten mir dann jedesmal Bittersalz, Karlsbader Salz, Saglebners Bitterwasser und Wiesbadener Kochbrunnwasser zu nehmen; mitunter half dies auch, doch waren noch manche Unannehmlichkeiten im Gefolge. Im vergangenen Sommer trat das alte Leid hartnäckiger denn je auf. Ich nahm verschiedene Thee's, unter anderem auch Faulbaumrinde. Alles half nichts. Da riet mir ein Bekannter zu den Schweizerpillen (erhältlich à Schatz 1 Mark in den Apotheken), doch sagte derselbe, sie seien teuer. Nachdem ich dieselben gebrachte, finde ich im Gegentheil, daß es billiger für mich keine Medicin geben kann, indem ich vorderhand gar keine Hilfe brauche. Ich möchte Allen, die eine sitzende Lebensweise, ich haben, den fortwährenden Gebrauch Ihrer Pillen anrathen, da überzeugt bin, daß es bis jetzt nichts gibt, was bei so großartigem Ersatz so leicht und angenehm, ohne alle Störung genommen werden kann. Indem ich Ihnen hiermit meinen tiefgefühlt Dank ausspreche, zeige ich mit ergebenster Hochachtung J. Carl Ringsdorfer, Schuhmacher. Bitte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weisses Kreuz in rotem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt. (M.-No. 6900.)

Schluss des Ausverkaufs schwarzer und farbiger Seidenstoffe!

Wegen **Geschäfts-Veränderung** werden die **Restbestände** nur **gediegener Qualitäten** **aussergewöhnlich** billig abgegeben! — Auf die **bedeutend** herabgesetzten, auf jedem Stück **roth** verzeichneten Preise, werden bei Baarzahlung noch extra 10% Rabatt bewilligt.

5818 Seidenwaaren-Fabrik-Depôt — C. A. Otto — 17 Taunusstrasse, I. Etage.

===== Von Paris zurück. =====

ADOLF KALB

Spitzen.

Mode s.

Nouveautés.

Langgasse 40.

Langgasse 40.

5575

Grosse Ostern-Ausstellung!

Reizende und überraschende Neuheiten in Attrappen in Form von Eiern, Hasen, Hühnern, Tauben etc., sowohl garnirt mit Puppen, Spielen u. dergl., als leer zum Selbstfüllen. Billigste Preise.

4812 J. Keul, Ellenbogengasse 12,
Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Grosse Burgstrasse
No. 4,

III. Stein,

grosse Burgstrasse
No. 4,

empfiehlt:

Frühjahrs-Mäntel,
Promenade-Mäntel,
Regen-Mäntel,
Visites und Umhänge,
Jacquets in allen Farben,
Kinder-Mäntel

in neuesten Stoffen und
neuesten Fäcons in
grösster Auswahl zu sehr
billigen Preisen.

===== Anfertigung nach Maass. =====

5326

Bis Ende dieser Woche noch:

Ausverkauf von Herren-Artikeln etc.

5908

WIESBADEN,
31 Langgasse 31.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass wir
dem Bankhause

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3,

den General-Debit der Loose der

Grossen

Pferde- und Equipagen-
Verloosung zu Berlin,

Ziehung:

am 20. und 21. April 1885,

übertragen haben und sind Loose à **3 Mark**, auf 10 Loose
ein Freiloos, von dem genannten Bankhause zu beziehen.

Berlin, im Februar 1885.

DAS COMITÉ.

von Alvensleben-Neugattersleben, Kammerherr. Graf Bismarck,
Rittmeister. Freiherr Geyr von Schweppenburg, Major.
von Kescycki, Premier-Lieutenant.
Hans von Kotze. Freiherr Ignatz von Landsberg-Drensteinfurt.
von Prillwitz, Kammerherr.
von Schmidt-Pauli, Rittmeister.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung empfehle und versende ich gegen Einsendung des Be-
trages auf Postanweisung, da Nachnahme ungleich theurer,

Original-Loose à 3 Mark (11 Loose für 30 Mark).

3485

Carl Heintze, Bankgeschäft,

Berlin W., Unter den Linden 3, und Hamburg, Grosse Johannis-Strasse 4.
Reichsbank-Giro-Conto. — Telegramm-Adresse: Lotteriebank.

Die Hauptgewinne werden den Interessenten auf Wunsch direct vom Ziehungssaal telegraphisch angezeigt.

Fenstergallerien und Knöpfe

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

P. Piroth,

Bergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft,
4536 Marktstraße 13, II. Etage.

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummi-
reifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alff, Wilhelmstraße 30,

Hotel du Park.

Ein kleines Sopha billig zu verkaufen Ellen-
bogengasse 6, Seitenbau links. 5559

Ein nuzzb. Bett (neu) mit Sprungrahme, Matratze und
Kell mit Federbett unterm Preis zu verl. Kirchgasse 22. 3864

Gewinn-Plan.

I. Equipagen.

1 Viererzug . . .	à 15000 =	M. 15000
1 Jucker-Equipage, 4spännig,	"	8000
1 Landauer . . .	2 "	8000
1 Victoria-Chaise . .	2 "	6000
1 Coupé . . .	1 "	6000
2 Katschir-Phaeton, je 2späonig, à 5000 =	"	10000
2 Pirschwagen. je 2spännig, à 3000 =	"	6000
2 Paniers mit je 2 Ponies, à 2500 =	"	5000
1 Dogcart, 1spännig,	"	2500

II. Vollblutpferde.

3 Vollblutpferde . . .	à 5000 =	M. 15000
8 do . . .	à 4000 =	32000
8 do . . .	à 3000 =	24000

III. Reitpferde.

5 Reitpferde . . .	à 3000 =	M. 15000
10 do . . .	à 2000 =	20000
3 Ponies . . .	à 600 =	1800

IV. Reit- und Fahr-Requisiten etc.

2 Gewinne im Werthe à 500 =	M. 1000	
3 do . . .	do . à 300 =	900
6 do . . .	do . à 200 =	1200
11 do . . .	do . à 100 =	1100
20 do . . .	do . à 50 =	1000
200 do . . .	do . à 30 =	6000
500 do . . .	do . à 20 =	10000

V. Münzen.

500 goldene Münzen à 20 =	M. 10000	
1000 silberne Münzen à 10 =	10000	
2000 do . . .	do . à 5 =	10000

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Verlegung meines Ladengeschäfts ver-
kaufe ich meine sämtlichen von mir ver-
fertigten Schuhe und Stiefel zu und
unter dem Selbstkostenpreise.

Goldgasse No. 17, **Ph. Weil**, Goldgasse
No. 17, Hof-Schuhmacher.

Dasselbst ist auch die Laden-Einrichtung
zu verkaufen.

Im Anfertigen und Aufarbeiten von Betten, Polster-
möbel, Tapetiren u. s. w. empfiehlt sich in und außer dem
Hause **J. Baumann**, Tapetizer, Kirchgasse 22. 3845

Warnung!

Ich warne hiermit Federmann, meiner Frau Alice, geb. Cocker, weder etwas zu leihen noch zu borgen, indem ich für nichts hafte.
Louis Gross, Kutschler. 5810

Geschäfts-Berlegung.

Mein Herren-Garderobe-Geschäft nach Maß habe von Taunusstraße No. 9 dahin No. 25 verlegt.
Wiesbaden, 1. April 1885.
C. Lamberti.
Reich assortiertes Stofflager in deutschen, französischen und englischen Fabrikaten. 5823

Wohnungs-Berlegung.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. April an

Hellmundstrasse 5a.
Heinrich Heilhecker,
5742 **Mauervermeister.**

Meinen geehrten Kunden Wiesbadens und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich vom 1. April ab
Walramstraße 27a, 2. Stock, wohne.
5863 Achtungsvoll Ph. Peusch.

Geschäfts-Berlegung.

Meinen werten Kunden und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mein Flaschenbiergeschäft nach Friedrichstraße 29 verlegt habe, und empfehle zugleich ein vorzügliches Lagerbier die $\frac{1}{2}$ Flasche 19 Pf., $\frac{1}{2}$ Flasche 10 Pf., jedes Quantum frei ins Haus.
Achtungsvoll
5910 F. Schlosser.

Geschäfts-Gründung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie den Herren Architekten und Bauunternehmern zur Kenntnis, daß ich mit dem heutigen in dem Hause Moritzstraße 20 eine

Glaserie

eröffnet habe und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.
Achtungsvoll
5633 Carl Bechmann, Glaser.



Mein Comptoir

befindet sich von heute an

Karlstraße 15.

Hermann de Beauclair,
Kohlenhandlung en gros & en détail.

Schlaf-Divans

empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen unter Garantie
C. Hiegemann, Tappezirer & Decorateur,
5703 4 Häfnergasse 4.

Ein Tafelklavier ist billig zu verkaufen Bleichstraße 15a, 5439 Bel.-Etage.

Bettfedern und Daunen,
fertige Betten,
Steppdecken,
wollene Decken.

4993

Reiche Auswahl. Billige Preise.
Friedr. Rohr, Taunusstraße 16.

Möbel-Verkauf.

Große Auswahl in Kommoden, Consolen, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränken, Chaises-longues, Sophy's, Tischen, Stühlen, Verticow's, Gallerie-spinden, Waschkommoden und Nachtschränchen mit und ohne Marmor, Schreibtische, Bureau, Sekretären, Garnituren in Plüscher und Fantasiestoffbezug, Kleider-stöcken, Handtuchhaltern, Spiegeln in den verschiedensten Größen, vollständige französische und gewöhnliche Betten, einzelne Bettstellen, Rosshaar-, Seegrass- und Stroh-matränen, Deckbetten und Kissen, sowie vollständig moderne und elegante Salon-, Wohn-, Schreib-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen zu billigen Preisen.

3311 **H. Markloff**, Mauergasse 15.

Ernst Heerlein,

Zaulbrunnstraße 3.
Lager in fertigen Betten und Polster-Möbeln, Bettfedern und Daunen zu den billigsten Preisen. 925

Julius Glässner, Nerostrasse 39, empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und Kasten-Möbeln unter Garantie. Monatliche Abzahlungs-Zahlung. 18486

Beachtung.

Soeben habe ich eine frische Sendung Spiegel und Secretäre (prima Waare) erhalten. Secretäre per Stück 120 Mark. Möbel-Geschäft von
5638 Jul. Glässner, Nerostrasse 39.

Kirchgasse 22 sind billige Möbel zu haben, als: Kleiderschränke, Kommoden, Gallerie-schränchen, Küchenschränke, ovale Tische, Nachttische, Bettstellen, fertige Betten, Matratzen, Sprungrahmen, Sophy's aller Art, Deckbetten, Kissen u. s. w. 5422

Einzelne Betten, Seegrass- und Strohmatratzen, Kanapee zu verkaufen bei **H. Gassmann**, Tappezirer, Ellenbogengasse 6. 5057

Karlstraße 38, Hinterh. 2. Stock 1., werden weg-zugshalber sofort Betten, Haus- und Küchengeräthe aller Art zu billigstem Preise verkauft. Dasselbst ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit Bleichplatz auf 15. April, auch früher, billig zu vermieten. 5593

Taunusstraße 16 sind eine schöne Schlafzimmer-Einrichtung, eine Plüscher-Garnitur, eine Fantasiestoff-Garnitur, mehrere franz. Betten billig zum Verkaufe gestellt. 4992

Webergasse 15 im Papierladen ist eine eichene Treppe mit 21 Stufen, 81 Centim. breit, billig zu verkaufen. 5976

Ein gebrauchtes, leichtes Halbverdeck zum Selbstfahren billig zu verkaufen Moritzstraße 9. 2452

Ein neuer Schneppkarren mit Gesirr und ein Einspanner-Fuhrwagen zu verkaufen Karlstraße 16. 5949

Einige junge dänische Doggen reiner Rasse zu verkaufen. Näh. Exped. 5963

Deutsche Weinstube Zum Rothen Haus, Kirchgasse 40. WIESBADEN, Kirchgasse 40.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich mein Wein-Restaurant mit heutigem Tage an Herrn **Carl Stahl** abgetreten habe.

Indem ich für das mir in so reichem Maasse geschenkte Wohlwollen meinen besten Dank ausspreche, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Wiesbaden, den 1. April 1885.

Hochachtungsvoll
Jacob Ditt.

Bezug nehmend auf obige Anzeige, erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich heute die

Wein-Restauratior „Zum Rothen Haus“

übernommen habe und in der seitherigen Weise weiterführen werde.

Unter Zusicherung streng reeller Bedienung werde ich bemüht sein, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen der mich beeindruckenden Gäste mir zu erwerben und dauernd zu erhalten und bitte um gütigen Zuspruch.

Wiesbaden, den 1. April 1885.

Mit aller Hochachtung

Carl Stahl,
bisher Restaurateur im „Saalbau Schirmer“.

5773

Die Mode-Handlung Charlotte Rheinlaender, Inhaber: Arthur Weber, 24 Wilhelmstrasse 24,

beehrt sich den Empfang der **neuen Moden** ergebenst anzugeben und bittet um
geneigten Zuspruch.

5821

Krausen

in grosser Auswahl empfiehlt zu
billigsten Preisen

W. Ballmann,
Langgasse 13. 5517

Geschenke: Medaillons, Ketten,
Colliers, Broschen,
Ohrringe, Armbänder,

Nadeln, Uhrketten, Ringe, Manschetten-Knöpfe &c.
in großer Auswahl billigst.

C. Fischer,
14 Wetzergasse 14.

Fenster-Gallerien

in Gold, Rhodium mit und ohne Gold, empfiehlt zu den
billigsten Fabrikpreisen

C. Hiegemann, Tapezirer & Decorateur,
5702 4 Häfnergasse 4.

Das Ausarbeiten von Möbel und Betten, sowie
Tapezieren wird billig besorgt.
2094 **M. Steinritz,** Tapezirer, Röderstraße 6.

4344

S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8,

Nürnberg,
Josephsplatz 5,

Augsburg,
am Königsplatz,

Düsseldorf,
Grabenstraße 17,

Frankfurt a. M.,
Neue Gräme 9,

neu eröffnete Filiale **Köln**, Schildergasse 31,
zeigen den Empfang großer Collectionen aller für die Saison neu erschienener Modestoffe an und empfehlen davon
ihrer außerordentlichen Billigkeit halber

ganz besonderer Beachtung

nachstehende

Neueste Frühjahrs- und Sommer- Kleiderstoffe.

Einfachbreite Wollen-Natté in neuesten kleinen Effecten	Meter 40—50 Pfg.
Einfachbreite Loden-Beige , elegante und dauerhafte Frühjahrsstoffe	Meter 50 Pfg.
Einfachbreite Shot-Mohairs , äußerst glänzende Qualität in hellen und dunklen uni Farben	Meter 70 Pfg.
Einfachbreite Serge-Cachemir , „reine Wolle“, festgeschlossene Bindung in neuen uni Farben	Meter 75 Pfg.
Doppelbreite Beige fil à fil , vorz. Qual. in gangb. Farben, Elsässer Fabrikat	Meter 95 Pfg.
Doppelbreite Cachemir damier , Elsässer Fabrikat	Meter Mt. 1.—
Doppelbreite Armure Ecossaise , mehrfarbig durchzogene Garos in neuen Farbenstellungen, zu Schlafrocken und Kinderkleidern	Meter Mt. 1.—
Doppelbreite Drapeline Beige , ganz weiches, festgeschlossenes Taffetgewebe, in lust- und waschechten Melangen, Meter Mt. 1.10	
Doppelbreite Cachemir Beige , unvergleichbare Qualität, aus feinstter Merino-Wolle,	Meter Mt. 1.50
Doppelbreite farbige Double-Cachemirs , „reine Wolle“, seinfädig u. elegant in allen neuen Farbentonnen	Meter Mt. 1.50
Doppelbreite Cachemir d'Iran , „reine Wolle“, leicht foulirt, ausschließlich in neuen Nuancen	Meter Mt. 1.75
Doppelbreite Cheviot Beige foulé , „reine Wolle“, ein großer Posten in drei mittel-, dunkel- und schwarz-grauen Farben	Meter Mt. 1.80
Doppelbreite Cachemir Mignon , Elsässer kleine bunte Damiers und hauptsächlich schwarz und grau für Halbtrauer in vorzüglicher Qualität	Meter Mt. 1.40
Doppelbreite Bison Crêpe , „reine Wolle“, neuester hartwolliger unvergleichbarer Costümstoff in mehr als 20 neuen Farbentonnen	Meter Mt. 2.—
Doppelbreite Battist melange , „reine Wolle“, eine große Collection neuer Melangen- und Changeant-Farben, in hell, mittel und dunklen Tönen, als eleg. Frühjahrs- u. Sommer-Costüm	Meter Mt. 2.—

Fertige Damen-Unterröcke

in größter Auswahl, neueste uni und gestreifte Dessins, elegant und solid gearbeitet, **Stück Mt. 1½, 2, 3, 4 bis 6.**
in Seide, Changeant, Damassé, Atlas, eleg. Ausführung und vorzügliche Stoffe **Stück 1¼, 1½, 2, 3, 4, 5, 6, 8 bis 10.**
von Cöper-Satin, Serge, Gloria,
Stück von Mt. 1.50 an.

Neueste Sonnenschirme für Damen Herren-En-tout-cas

Doppelbreite **Tricotine**, „reine Wolle“, halbschwerner Costümstoff, für jede Jahreszeit geeignet, Meter Mt. 2.—

Doppelbreite **Tyroler Loden**, „reine Wolle“, beste Qualität, in allen für die Saison erschienenen, neuen praktischen Melangen Meter Mt. 2.50

 **Schwarze Costümstoffe** 
in Wolle und Seide, eine Specialität der Firma, welche in Folge großer Massenanschaffungen für 7 Geschäfte bei gleicher Qualität

Niemand so solid und billig

liefert, beispielsweise:

Schwarze Lustre, Alpacca, Popeline u. Panama Meter 40, 60 Pfg. bis Mt. 1.—

Schwarze reinwoll. Cachemirs simple in 6 Serien, 105/110 Ctm. breit, unbedingt solide in Farbe und Qualität, Meter Mt. 1.30, 1.50—1.75

SchwarzereinwolleneCachemir Double in 8 Serien, 110/120 Ctm. breit, jede Garantie für gutes Tragen, Meter Mt. 2, 2.25, 2.50—3.—

SchwarzereinwolleneCachemir Electa in 9 Serien, 115/120 Ctm. breit, das eleganteste und vorzüglichste Cachemir-Gewebe, Meter Mt. 3, 3.25, 3.50—4.—

Schwarze reinwollene Grenadine in glatt u. fl. Dessins, Meter Mt. 1.10—1.30

Schwarze reinwollene Grenadine Damassé in neuesten Dessins, doppelbreit, Meter Mt. 2.50

Schwarze Seiden-Grenadines in 6 Qualitäten Meter Mt. 1.50, 2—3

Schwarze Reinseiden-Taffete u. Grosgrains, bew. Qual., Meter Mt. 2, 2.50, 3—4

Schwarze Reinsd.-Merveilleux, Duchesse, Tricotine u. aus einer unverfälschten Seide, erprobt solid, Meter Mt. 2.50, 3, 3.50, 4—5

Schwarze Reinseiden-Damassé, nur neueste kleine und größere Phantastiemuster, Meter Mt. 3, 4—5

Schwarze damassé Selden-Sammete auf Atlas-Fond (nicht gepreßt) für Mäntel, Taillen und Röcke Meter Mt. 7.50

Schwarze Seiden-Sammete für Auspuß, Taillen u. Mäntel, 48/70 Ctm. breit, Meter Mt. 3.50, 4, 5, 6, 8, 10—15

zu den
teur,
sowie
je 6.

in größter Auswahl, neueste uni und gestreifte Dessins, elegant und solid gearbeitet, **Stück Mt. 1½, 2, 3, 4 bis 6.**
in Seide, Changeant, Damassé, Atlas, eleg. Ausführung und vorzügliche Stoffe **Stück 1¼, 1½, 2, 3, 4, 5, 6, 8 bis 10.**
von Cöper-Satin, Serge, Gloria,
Stück von Mt. 1.50 an.

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13.

bringt seine reine Weine in empfehlende Erinnerung:
Weißweine per Flasche exkl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mt.,
Ingelheimer Rothwein, selbst gekeltert, per Flasche
exkl. Glas 1,20 Mt.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung. 4571

Billig und vorzüglich,

um raschen Umsatz zu erzielen:

1882er Bowlen- u. Kochwein per Ltr. exkl. Gl. Mt. — 60

1881er Tischwein per Fl. " " — 50

1881er Hattenheimer " " " — 80

1880er Vorher " " " 1 —

Rothwein, welcher sich bei Kranken und Reconvalescenten bestens bewährt hat, per Fl. incl. Gl. " 1 —

Für absolute Reinheit vorstehender Weine wird garantiert.

Ferner halte großes Lager in sämtlichen feineren in- und ausländischen Weinen, sowie Niederlage der Rheinischen Wein-Compagnie — **F. Poths & Cie.** hier.

Martin Lemp,

5723 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Garantiert reine, ärztlich empfohlene Weine,

als: Tokayer, Malaga, süßen und alten Muscat, Malvasier, Corinthen-Auslese, Luxurii et cetera, empfiehlt äußerst billig. A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 3587

A. H. Limmenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 19875
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesprodukte.
Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolade.
Tabak- und Cigarren-Handlung.
Beste Bedienung. Billigste Preise.

Erste Qualität Kunsthefe

in jedem Quantum bei 5927 Heinrich Müller, Mezzergasse 13.

Prima Rindfleisch (sein Rindfleisch)

per Pf. 60 Pf. 5843

empfiehlt H. Mondel, 35 Mezzergasse 35.

I. Qualität fettes Rindfleisch per Pfund 50 Pf.
empfiehlt N. Müller, Mezzger, Schachtstraße 11. 5334

Schinken, mild gesalzen, ohne Bein und Schlossknochen . . . per Pf. — Mt. 90 Pf.

Cervelatwurst, feinste Waare, " " 1 " 40 "

Dörrfleisch " " — 70 "

Kinnbacken " " — 60 "

empfiehlt Jean Weidmann, Michelsberg 18. 5407

Alle Sorten Spargel, Erbsen, Schnittbohnen, Prinzenbohnen, dicke (Sau-)Wohnen, Tomaten, Champignons, Krebschwänze, Trüffel, Mix Pickles, Perlzwiebeln, Cornichons, Oliven, alle Arten Früchte zu Compots und Bowle et cetera, empfiehlt in bester Waare (garantiert gut) billigst 5827 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Macaroni, Bruch per Pf. 30 und 34 Pf., ächte Italiener, feinste, per Pf. 50 Pf. Bandnuodeln per Pf. 36, 48 und 80 Pf., ferner Backob als: Pflaumen, bestkochend, per Pf. 25, 30 und 35 Pf. Apfel per Pf. 55, 60, 80 und 100 Pf., Kirschen, Fürsche, Brünellen per Pf. 80 und 100 Pf. et cetera, empfiehlt 5413 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Feinsten Kaiser-Auszug in Packeten von 5 Pf. 10 Pf. Mt. 1.10 2.20 Kaiser-Mehl von 5 Pf. 10 Pf. Mt. 1.— 2.— ächte ital. Macaroni p. Pf. 50 Pf. Sultaninen per Pf. 60 Pf. Bruch-Macaroni 38 " Rosinen 48 Gemüsenudeln 46 " Corinthen 48 Bordeaux-Pflaumen 60 " Raffinade in Broden, Wirteturk. Pflaumen 40 " u. gemahlen zu den billigen Apfelschnitten 50 " Preisen, sowie sämtliche Colonialwaaren in bester Qualität empfiehlt Louis Kimmel, 5859 Ecke der Röder- und Nerostraße 40.

Kuchenmehl.

Beste Qualität Kaiseranzug per Kumpf (9 Pf.) Mt. 15 Blüthenmehl 17 bei " C. Schmitt, Marktstraße 13. 56

Ima Bienenhonig, förmig und garantiert rein, pr. Pf. 50 Pf. 4755 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Hochfeine Taselbutter

8 Pfund sendet für Mt. 9,20 frei in's Hand Rittergutsbesitzer **Matthias** auf Al. Gr. Britannien bei Heinrichswalde, O.

Süße Rahmbutter,

bekannt keine Qualität, per Pfund 1,25 Mt. empfiehlt 5235 J. Rapp, Goldgasse 1.

Stangen-Spargel

per Kilo Mark 1.90 und 2.40 empfiehlt 5826 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Nette Fischhalle

Ecke der Gold- und Mezzergasse. Heute Frühe treffen wieder ein in Eis verpackt:

Ausgezeichnete Egmonder Schellfische in jeder Größe, Cablau 1. Qualität, im Ausschnitt 60 Pf. an per Pfund, Ostender Seezungen (Soles), Stein-Turbot, fette Schollen zum Backen und Kochen, per Pf. 50 Pf., Werlans (Whiting), See-Makrellen (Maquerons), die so beliebten frischen, grünen Heringe (ungefälzt) Backen (billigst), Stinte (Eperlans), feinsten Fluss-Zander (Sutak) von 2—6 Pf. schwer, per Pf. 90 Pf.,

ächten Winter-Rheinjalm in Fischen von 5—24 Pfund schwer, per Pf. 2 Mt. 20 Pf., jalm im Ausschnitt per Pf. 2 Mt., Silberforellen

dem Bodensee, Bachforellen, Flussfische, als lebende und abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen 1—10 Pf. schwer, Biberale, sowie frisch gewässerten und gesalzenen Laben (billigst), Flusskrebse in allen Größen, lebende Heringe, sülze Mönchsdamer Bratbüdinge per Stück 4 Pf.

Häringe, Sardellen et cetera, F. C. Hench, Hofsieberant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Frische Eier 25 Stück 1,20 Mt. bei Chr. Diels, Mezzergasse 37, Ecke der Goldgasse 5393

Dr. Kochs Fleischpepton

A. Cratz, Langgasse 29. 2642

Maikräuter, Orangen,

Weissweine per Flasche von 60 Pfg. an,
Rothweine von 80 Pfg. an,

— ächten Tokayer, —

spanische, griechische und italienische Weiss- und Rothweine
empfiehlt

F. Strasburger,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Maikraut,

Bowlen-Seet à Mf. 1,80, feinere Sorten bis Mf. 4,50,
ferner Rheinweine von 65 Pfg. bis Mf. 2.— empfiehlt
5229 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Vorzügliches Sauerfrant

à Pf. 10 Pf., Essigurken, Salzurken, Rot-
rüben, Salz- und abgebrühte Bohnen empfiehlt
5236 J. Rapp, Goldgasse 2.



Täglich auf dem Markt.

Echten Rheinsalm im Ausschnitt per Pf. 3 Mf., sehr
schönen Silversalm im Ausschnitt per Pf. 1 Mf. 40 Pfg.,
lebende Rheinhechte von 2—10 Pf. schwer, lebende Rhein-
karpfen in allen Größen, hochseine Ostender Turbot und
Soles, große lebende Barsche, Male, echte Egmonder
Schellfische und Cablian frisch eingetroffen, englische
Merlang, sowie delicate Zander von 2—12 Pf., feine
Schollen zum Kochen und Braten empfiehlt zu billigen Preisen

G. Krentzlin,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant.
5836

Frische Egmonder

Schellfische,

frischen Salm,

im Ausschnitt per Pfund 1 Mk. 60 Pfg.,

frischen Cablian,

frische Bratbückinge.

5950 Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.

Frische Bratbückinge

per Stück 6 Pfg., per Dutzend 60 Pfg., empfiehlt
2178 Gustav von Jan, Michelsberg 22.

 Leb. Forellen und Karpfen,
Salm, Steinbutt, Soles, Zan-
der, Hechte, Cablian, Dorsch, Schollen,
Schellfische, Bratbückinge z. empfiehlt die
5841 Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6.

per Dutzend 60 Pf., Frische Bratbückinge, per Dutzend
5942 60 Pf. J. Rapp, Goldgasse 2.

Wirthschafts-Gröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbar-
schaft die ergebene Anzeige, daß ich von heute an die Wirth-
schaft des Herrn W. Maus, Castellstraße 10, über-
nommen habe. Zugleich empfehle ein gutes Glas Bier aus
der Gratiwiel'schen Brauerei, Apfelwein, sowie kalte
und warme Speisen.

5788

Achtungsvoll Ph. Brühl.

wirklich natürliches, direct ohne
Eisenausscheidung p. a. aus der

Victoria-Quelle in
Oberlahnstein bei Ems

z. Füllung kommendes u. n. natürliche KOHLENSÄURE enthaltendes

Mineralwasser. Deshalb unübertrefflich (K. 3082)

u. allseitig aerztlich empfohlen. Wirkt in Folge
seiner Bestandtheile und außerordentlich leichter Verdaulichkeit
hüllerst günstig bei Störungen des Magens und der
Unterleibs-Organen, bei Verschleimungen,
Katarrhen, nervösen Verstimmungen,
chronischer Gicht, s. i. d. Reconvalescenz
nach vielen Krankheiten. Eignet sich vorzüglich zur Vermischung
mit Milch, Wein u. Spirituosen als Erfrischungs-
u. Tafelgetränk. Jährlicher Verkauf ca. 4 Millionen Flaschen
Alleinige Niederlage bei: Fr. Hunger, Herrnmühlgasse 4.

Bratbückinge à 4 und 6 Pfg.,
Rohessbückinge, Hähnchen à 6, 8 und 12 Pfg.,
Sardellen, Sardellenbutter, Sardinen in Öl, Thon
in Öl, Nollmöpse, russ. Cardinen z. empfiehlt
5829 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Kochfrau Schlosser

wohnt jetzt Friedrichstrasse 29. 5909

Eis-Groshandlung

von W. Michel & Cie., Wiesbaden.

Wir beeilen uns hiermit, unseren verehrlichen Abnehmern
mitzuteilen, daß wir unsere Lieferungsverträge, vom 1. April
1885 bis 1. April 1886, pünktlich einhalten und garantieren
für jedes Quantum.

Bestellungen werden angenommen Wellstrasse 17,
Bahnhofstrasse 6 und für die Herren Mezgermeister
Schlachthausstrasse 1. 4395

Eierfarben,

vollständig unschädlich, in 11 verschiedenen Nuancen, sowie
giftfreie

Stofffarben,

zum Selbstfärbeln von Wolle, Baumwolle, Seide z.,
empfiehlt die Droguenhändlung von
5573 gr. Burgstrasse 12, A. Berling, gr. Burgstrasse 12.

Ima Tapezirer-Stärke Ima

per Pf. 20 Pfg. Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 4756

Im Möbel-Lager

22 Michelsberg 22

find alle Arten Kasten- und Polstermöbel zu billigen
Preisen zu haben.

Georg Reinemer. 5969

Ein Schaufenster, 4 Meter lang, 3 Meter hoch, mit
2 Spiegelscheiben und Glashüür, alte Thüren, Fenster und
Dachziegeln z. zu verf. Helenenstrasse 4, Bau-Bureau. 4508

Ein platter, weißer Porzellan-Tisch, 2 Meter
hoch, sowie ein 6 Fuß langer, steinerner Schweine-
trog zu verkaufen Steingasse 3. 4760

Tisch zu haben Museumstrasse.

3961

Louis Becker, Bronzearbeiter, Webergasse 45,

empfiehlt sich im **Gießen** und **Aufertigen von Bronze-**
sachen, **Zinkguß** u. c., **Thür- und Fenstergriffen**, **Ver-**
nickeln, **Berggolden**, **Perlsilbern**, **Aufvergoldene von Kronleuchtern**
und anderen Gegenständen. — **Schaufenster-Einrichtungen**
vernickelt, **vergoldet** u. s. w. werden je nach Belieben angefertigt.

Reparaturen solid. 4440

Nur am **Samstag**
verkaufe die bei der Fabrikation ausfielen und fehlerhaften **Handschuhe**,
2-knöpfige für Damen
a Mt. 1.35,
1-knöpfige für Herren
a Mt. 1.50.
R. Reinglass,
neue Colonnade 18.
Eine Parthe dänische
Handschuhe (4-knöpfig)
a Mt. 1.50. 24615

Aechte Wiener Meerschaumspitzen
in größter Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen
5947 **Carl Götz**, Webergasse 22.

Eine **Pompadour**, eine **Chaise-longue**, ein **Halb-**
barock- und ein gebrauchtes **Kanape** billig zu verkaufen bei
433 **A. Leicher**, Tapizerer, Adelshaidstraße 42.

Die Schwedin.
(18. Forts.) Novelle von F. von Stengel.

Stille Sommermonate folgten dem geräuschvollen Winter, die einzige Berstreuung, die sich Dagmar geben konnte, waren kurze Spazierfahrten, bei denen Stina sie begleitete.

Ihr Weg führte dabei oft an einem kleinen Gartenhaus vorbei, das in einiger Entfernung von der Stadt lag. Es war ein schmuckloses Gebäude, einfacher als die meisten in seiner Umgebung und zeichnete sich durch nichts aus; Dagmar hätte auch nicht zu sagen vermocht, warum sie beim Vorüberschreiten stets nach dem Hause sah, es bot nichts Besonderes, der Garten mit den Taxushecken, die Springbrunnen vor dem Balkon, die blühenden Rosensträucher waren nicht anders als vor anderen Häusern; aber dennoch verweilten Dagmar's Gedanken nur bei diesem. Schloß sie vielleicht aus dem Hause nach den Bewohnern und malte sie sich die darin Wabenden nach ihrer Phantasie aus, wie man wohl im Vorbeieilen zu thun pflegt? Bald knüpfte sie an das Gartenhaus eine kleine Idylle von Liebesglück und Liebesfreude, und ihre Gedanken eilten oft voraus dem kleinen Eden zu, wie sie das Haus nannte. Raum entging ihr eine Veränderung daran, kaum eine Falte an den Gardinen, oder eine Blumenvase an den Fenstern, nur von den Bewohnern hatte sie noch nie einen entdeckt, als sie eines Tages von Weitem schon auf dem Balkon eine weißgekleidete Frauengestalt erblickte. Sie lehnte an der Balustrade, den Kopf in die Hand gestützt, eine Fülle goldlockigen Haars, in dem die Sonnenstrahlen leuchtend spielten, fiel über ihre Schultern, eine dunkle Rose steckte in den Locken, die Arme zierten goldene Spangen, und an den Fingern funkelten kostbare Steine; Dagmar sah dies Alles, ihr Wagen war gendächtig langsam zu fahren, da gerade hier Straßenbauten den Verkehr hemmten, und mit einer ihr sonst nicht eigenen Neugier verweilte sie bei der schönen Erscheinung, die nach jemandem auszuschauen

schen. Jetzt hielten sie einen Augenblick gerade vor der kleinen Villa — ein paar Lastwagen spererten den Weg ganz — nur das schmale Stückchen Garten trennte sie noch von dem Hause der schönen Frau auf dem Balkon, da war es Dagmar, als ob diese auch nach ihr sehe. Ja, ihre Blicke begegneten sich. Ein unerklärliches Unbehagen ergriff sie: das Gesicht war ihr nicht fremd. — Wo hatte sie es gesehen? — Ulla Horn, die Tänzerin? — Ja, sie ist's, sie erkennt sie nach dem Bilde, das ihr Stina vor wenigen Tagen auf ihr Verlangen gebracht! Ulla Horn! Die Entdeckung erstarke ihr das Blut in den Adern, eine Lodesblässe überzog ihr Gesicht — die goldhaarige Ulla, die Geliebte ihres Gatten!

Rasch wandte sie sich zu Stina, als suchte sie Bestätigung ihrer Entdeckung, fragte sie mit einem Blicke nach dem Balkon: "Wer ist diese?"

"Sehen Sie nicht hin," entgegnete Stina und rief dem Kutscher zu weiterzufahren.

"Wer ist's?" drängte Dagmar.

Stina zögerte.

Ihr Brüder bestätigte Dagmar's Vermuthung. "Die Tänzerin ist's," sagte sie mit bebender Stimme.

"Wer sagt es?" erwiderte Stina, "Sie kennen sie ja nicht."

"Ich weiß es! Sie ist's."

Stina schwieg. Ihr Verstummen war die beredeste Antwort.

Nach einigen Augenblicken, in denen sie endlich weiter fuhren, fuhr Dagmar fort: "Stina, was hast Du über die Tänzerin erfahren, seit wir hier sind?"

Stina schaute in das bleiche Antlitz der jungen Frau und fest entschlossen, dieses Mal zu schweigen, entgegnete sie so ruhig als möglich:

"Ich weiß nichts, Sie machen sich unnütze Sorgen."

"Stina, täusche mich nicht."

"Ich täusche Sie nicht, ich weiß nichts."

Dagmar forschte nicht weiter, aber sie fühlte, daß Stina ihr die Wahrheit verborge. Die Begegnung hatte sie tief erschüttert; seit sie die Tänzerin gesehen, begriff sie, wie gefährlich eine solche Frau jedem Manne werden könnte, und wie schwer es sein müßte, sie zu vergessen.

Sie befahl nach Hause zurückzulehren, der blaue Himmel, der Sonnenschein, die frohen Menschen, denen sie begegnete, thaten ihr wehe, selbst Stina's Gegenwart war ihr lästig.

Ihr Wagen fuhr nach der Stadt zurück und bog eben in's Thor ein, als eine Mietkutsché ihn fast streifte, Dagmar's Augen fiel zufällig auf den Insassen und erkannte Hjelmstrona. Es schien sie nicht zu bemerken, und noch ehe sie seinen Namen, der ihr im Moment des Erkennens entslippte — ausgesprochen, war er vorüber.

"Wohin mag er gehen, er, in einer Mietkutsché?" fragte sie laut, mehr sich selbst als Stina, die ihn ebenfalls erkannt hatte.

"Der Herr Baron werden Geschäfte haben," sagte Stina in einem Tone, der etwas Bitteres hatte.

"Stina!" rief Dagmar. "Er geht zu ihr! Ich weiß es, es geht zu ihr, heute, wie täglich — und Du, Du hast mir nichts davon gesagt!"

Stina suchte sie zu beruhigen: sie wisse von nichts und könne nichts sagen, zudem sei hier nicht der Ort zu derartigen leidenschaftlichen Auseinandersetzungen.

Dagmar schwieg, aber in ihr wogten die Gedanken durcheinander. Jetzt stand Alles gegen den Gatten auf, und Alles verdammte ihn, mit einem Male fand sie Bestätigungen genug für ihren schlimmsten Argwohn, Alles erschien ihr nun möglich, selbst das Unmögliche. Sie fand eine Erklärung zu Allem, gab keine Zweifel mehr für sie.

So kam sie zu Hause an. Hier wartete ihrer eine traurige Botschaft: ihr Vater war von einem Nervenschlag getroffen, der das Schlimmste befürchten ließ. Das ganze Hause war in Verwirrung und Aufregung. Man hatte bereits nach ihr gesucht und sie machte sich die bittersten Vorwürfe, ihren Vater verlassen zu haben. Sie eilte an sein Lager. Alles Andere mußte ausverstummen, es war kein Raum mehr für selbstliche Gedanken in den bangen Stunden, die jetzt folgen mußten, galt der Geist und Körper aufrecht zu erhalten zur Erfüllung der Kindespflicht.

(Forts. folgt.)

Ausstellung in der Gewerbeschule.

Die Meister derjenigen Lehrlinge, welche ein Gesellenstück anfertigen, werden freundlich gebeten, dafür sorgen zu wollen, daß die Gegenstände Samstag den 4. April bis 6 Uhr Abends bestimmt abgeliefert werden.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

101

Hut- und Kappenlager

Michelsberg 13. K. Braun, Michelsberg 13.

Die neuesten Moden sind in größter Auswahl am Lager und empfehle solche zu den billigsten Preisen, ebenso alle Qualitäten

Confirmanden-Hüte.

5523

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Färbiren alter und neuer Gemälde befindet sich jetzt!

de Laspéestrasse 1.

Ferdinand Küpper, Maler aus Düsseldorf.

5964

Für Confirmanden:

Ober-Hemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Hemden, Hosen, Unterröcke, Corsetten, Strümpfe, Taschentücher, Rüschen, Schleifen, Spitzen empfiehlt zu bekannt billigen Preisen 288

Simon Meyer, Langgasse 17.

Costüme, Mäntel, Jaquettes

und Umbänge werden nach neuester Mode angefertigt und modernisiert.

G. Krauter, Damenschneider, Webergasse 56, 1. Stock.

2217

Corsetten,

nur beste Façons, zu bekannten billigen Preisen.

W. Thomas, Webergasse 11.

127

Fabrik-Lager

nassauischer seiner Steinzeuge,
sowie

Gebrauchs- und Luxus-Artikel

in

Glas, Porzellan, Thon, Stein etc.

empfiehlt billigst

Heinrich Merte,
5 Goldgasse 5.

5677

Confirmandenkleider sowie alle Costüms werden billig
und geschmackvoll angefertigt Walramstraße 2, I.

Restaurant „Sprudel“.

Culmbacher Export-Bier (Actien-Brauerei),

Aschaffenburger „“

Frankfurter Lager-Bier (Gross & Oberländer) in frischer Sendung habe in Anstich genommen.

C. Doerr jr.

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4,

empfiehlt seine

Ausstellung von Oster-Gegenständen,
sowie auch Bisquit-Eier, -Hasen und -Lämmer
in allen Größen.

5178

Die Oster-Ausstellung

von H. Rücker, Conditor, in Zucker-, Bisquit-, Chocolade-Eiern und -Hasen befindet sich jetzt Michelsberg 21, nicht mehr Kirchgasse 7.

5941

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mit dem heutigen meine Wohnung und mein Geschäft von der kleinen Schwalbacherstraße 1a nach Schwalbacherstraße 22 verlegt habe. Empfiehle gleichzeitig eine schöne Auswahl Gipsfiguren. Auch werden alle Reparaturen, sowie Anstreichen derselben bestens besorgt.

Achtungsvoll

5808 Joseph Caspari, Schwalbacherstraße 22.

Englischer Hof.

Mineral-

und

Süsswasser-Bäder.

Im Abonnement Preisermäßigung.

3297

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewährung.

80. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark.

Lese es jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet;
Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlagsges-
Mazzin in Leipzig, sowie durch jede Buchhandlung in Wiesbaden.

40

Das nunmehr 17 Jahre so beliebte, trotz aller Nachahmungen unübertroffene Haarwasser von C. Retter, München (staatlich geprüft u. begutachtet), welches statt Öl ob. Pomade tägl. gebräucht, bestens zu empfehlen ist, kostet zu 40 Pf. u. M. 1,10 Viehöver, Marktstraße 23. 201

Spazierstöcke, neueste Muster,

in größter Auswahl empfiehlt billigst

5946 Carl Götz, Webergasse 22.

Antimerulion, Mittel gegen Hausschwamm,
empfiehlt
929 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

A. Momberger,
Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melierte Ofen- und Kus Kohlen, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 4878

Kohlen.

In Ofen- und Kus Kohlen aus den ersten Bechen des Ruhrbeckens, Kohlscheider Würfel, Flamm und magere, buchenes und kiefernes Holz (ganz und geschnitten), sowie alle sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen bei reeller und prompter Bedienung.

Wilh. Kessler,
Holz- und Kohlenhandlung,
Comptoir: Schulgasse 2.
3250

Ruhrkohlen

in ganz frischer Waare, 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mt., empfiehlt

A. Eschbächer.
Biebrich, den 9. März 1885. 3209

I^a Kohlen I^a.

Beste, sehr stückreiche Ofenkohlen sind in den nächsten Tagen zu **15 Mark per 1000 Kilo franco Haus** über die Stadtwaage gegen Baarzahlung direct aus dem Schiffe zu beziehen.

Biebrich, den 28. März 1885. Jos. Clouth. 92

Gartenkies

in verschiedener Körnung vorrätig.

Dampfziegelei und Thonschlämmerwerk,
5744 Dötzheimerstraße 54a.

Petroleumherd billig zu verl. II. Schwalbacherstr. 4, I. 5833

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1, I.

Verkauf, Vermiethen von Villen,
Privat-, Geschäftshäusern, Güter, Capital-Anlagen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuervers.-Gesellsch. "Deutscher Phönix". "Frank. Lebensversicherungs-Gesellschaft." 4861

Gelegenheitskauf.

Villa, 8 Zimmer, Garten, schöne Lage, 36,000 Mark.

C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1, II. Etage.
Villen Bierstädterstraße 26 und 28, je 8 Zimmer, Küche, 3 Mansarden z., prachtvollste Aussicht, nächst dem Kurhaus, zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 22, Part. r. 24682

Zu verkaufen:

Haus mit Wirtschaft, gut rentabel, Haus, Delstein-Fassade, neu, inmitten der Stadt, als Capital-Anlage, ein Geschäftshaus mit Läden im Mittelpunkt der Stadt, ein Landhäuschen mit 7 Zimmern, 2 Küchen, Keller, Stallung, 3 Morgen Garten mit guten Obstsorten, billig unter günstigen Bedingungen frankheitshalber.

M. Rupp, Oranienstraße 18, Parterre. Ein massives, zweistöckiges Haus mit Frontspitze, in dem oberen Stadttheile gelegen, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe und besonders für eine Wascherei sehr gut eignet, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 1725

Solid gebautes Geschäftshaus bester Lage, Mitte der Stadt, großer Hofraum, sehr geeignet zu größerem Meßgerü oder Bäckerei-Betriebe, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 23299

Walkmühlstraße 7b ist das neue Landhaus zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. 18846

Villa Sonnenbergerstraße, comfortable, 80,000 Mt. baldigst zu verkaufen. C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1. 247

Eine Villa zum Alleinbewohnen ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Abelhaidstraße 11. 24680

Villa, nahe dem Walde, hochlegant, enthaltend 3 große Salons nebst 13 Wohnzimmern, ferner Stallungen, Remise, Dienerschafts-Wohnungen, schöner Park, 2 Morgen groß, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 16175

Landhaus, neu erbaut, 8 Zimmer, großer Garten, billig zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 18, eine Stiege rechts. 3496

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Baupläne bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Capitale anlagen d. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“ 5760

Villa Dambachthal 14 zu verkaufen. Näheres bei C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1. 2306

Herrschäftliche Besitzung.

Wegen Wegzug hochlegantestes Haus mit prächtigem Garten sehr preiswerth zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1, II. 247

Gutsverkauf.

In einem schönen protest. Pfarrorte, an schöner Straße und ganz nahe einer verkehrreichen Kreisstadt mit Bahnhofstation, höheren Schulen und in bester Gegend Oberhessens ist ein Gut von 120 Morgen, sehr guter Qualität, viele Wiesen mit den dazu gehörigen, freistehenden Gebäuden für 38,000 Mt. zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 117
142 Ruthen geschlossenes, schön gelegenes Terrain (Garten z.) nahe der Rhein- und Wilhelmstraße, zu einem Herrschaftssitz geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 5317

Adelhaidstrasse

2 Baustellen zu verkaufen. Näh. Martinstraße 7. 2547

Wirthshäst mit Inventar

sofort zu verpachten. Näheres Expedition. 597

45,000 Mark auf gute erste Hypothek in Mitte der Stadt gesucht. Näh. Exped. 563

125,000 Mt. werden gegen 1. Hypothek auf ein Haus in erster Lage der Stadt von einem gutstirten Geschäftsmann gesucht. Offerten unter Chiffre X. V. an die Exped. 588

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1. 247

20,000 Mark gegen gute 2. Hypothek sofort auszuleihen.

P. Fassbinder, Bahnhofstraße 18. 5929

40,000 Mt. à 4½% auf gute erste Hypothek auszuleihen durch Fr. Mierke im „Schützenhof“. 5638

Kein

Leimapparat (wie Augenblicks-Copist, Schnell-Copist, Hectograph etc.) ist der

„Universal-Copir-Apparat“

(D. R.-P. No. 26172).

welcher, unabhängig von Kälte und Hitze, ganz aus Eisen gebaut, DUR auf Metallplatten tausende, unvergängliche, Portermassierung genfende Copien von Schriften, Noten, Zeichnungen etc., sowie von Buchdruck, Bildern, Holzschnitten etc. liefert und gleichzeitig das ganz Jahr als gewöhnliche Copipresse dient. Prospekte gratis und frei.

Otto Steuer, Dresden, Kaulbachstr.

Ein gesetztes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen und Haushalt verrichten kann, gesucht. Näh. Marktstraße 25. 5660

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen findet Stelle bei

Gebrüder Rosenthal,

231

39 Langgasse 39.

Für mein Teppich-, Möbelstoff-, Gardinen- und Bettwaren-Geschäft suche einen Lehrling mit den nötigen Schulkenntnissen.

Gustav Schupp.

Für meine lithographische Anstalt suche einen talentirten jungen Mann, für meine Druckerei einen Sezenter und einen Druckerlehrling. H. W. Zingel, fl. Burgstraße 2. 5590

Tüchtige Schlosser

sucht

Julius Kranz, Hof-Schlosser, Mauergasse 17. 4970

Ein Schlosserlehrling gesucht Webergasse 52. 5289

Ein wohlerzogener Junge fann in die Lehre treten bei

Julius Kranz, Hoffschlosser, Mauergasse 17. 5871

Kindergehülfen gesucht. Näheres Expedition. 5848

Ein Tapezierer-Lehrling fann eintreten.

Julius Glässner, Nerostraße 39. 3796

Einen Tapezirerlehrling sucht

M. Steinritz, Röderstraße 6. 2093

Ein Stuhlmacherlehrling gesucht bei

A. May, Mauergasse 8. 5636

Ein zuverlässiger, kräftiger Junge für Garten- und Haushalt sofort gesucht. Näheres Expedition. 5741

Steinhauer suchen Krieg & Stiehl in Biebrich a. Rh. 5822

Ein zuverlässiger Fuhrknecht gesucht. Näh. Expedition. 5850

Mietcontracte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gefüche:

Eine alleinstehende Frau (Wittwe) sucht zum 1. Juli c. eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, event. auch einem Zimmer mit Küche. Dieselbe wäre außerdem geneigt, die Aufsicht über das Haus, die Reinigung der Treppen etc. zu übernehmen. Näheres Expedition d. Bl. 5902

Eine Dame sucht zum 1. October oder früher eine Wohnung von 3-4 Zimmern im ersten auch zweiten Stock in einem ruhigen herrschaftlichen Hause. Offerten unter G. G. 80 an die Exped. d. Bl. 5698

Ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost auf 1. Mai gesucht. Off. unter R. S. 27 mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten. 5974

Gesucht



von einem praktischen Arzt eine Wohnung von drei Zimmern (Parterre oder zwei Stiegen) mit Bedienung von Seiten des Vermieters. Laimusstraße, Wilhelmstraße, Burgstraße und untere Rheinstraße bevorzugt. Offerten unter A. 666 A. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 5748

Zagerräume zu mieten gesucht. Näh. Exped. 5054

Angebote:

Adelhaidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 11667

Adelhaidstraße 36 d. Oct. fl. eleg. Wohn., ruh. Herrschaftshaus, z. verm.: 1 gr. 3f. Sal., Balkon, ein 2f., auf Wunsch noch ein 3tes Zimmer, Zubeh. Ausl. nur 1 Treppe. 4813

Adelhaidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 13409

Prima Hesler Gartenties, Flinsand und Kies, sowie silbergrauen Gartenties in jedem Quantum empfiehlt A. Momberger, Moritzstraße 7. 4878

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Putzmacherin empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 60, Höh. 1 Dr. 4799

Eine angehende Kleidermacherin wünscht gegen freie Station Stellung, um sich in ihrem Fach zu vervollkommen. Näh. Exped. 5774

Unabh., gutempsolene Monatfr. 1. von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 8 Uhr beschäftig. bei Kindern etc. Näh. Hellmundstraße 15a, 3. Stock, von 10 $\frac{1}{2}$ bis 1 Uhr. 5801

Ein junges Mädchen, 19 Jahre alt (Norddeutsche), welche in allen Zweigen der Haushaltung bewandert ist, nähen, bügeln etc. kann, sucht eine passende Stelle in einer Familie in Wiesbaden. Gefällige Offerten unter Chiffre X. Z. Frankfurt a. M. postlagernd erbeten. 5854

Portier. Ein solider, tüchtiger Portier mit Sprachkenntnissen sucht Stelle. Näh. Hämergasse 6 bei Heinrich Arend. 1107

Ein Heizer sucht Stelle. Näh. Exped. 5585

Personen, die gesucht werden:

Eine Modistin (erste Arbeiterin) mit guten Zeugnissen sogleich nach außerhalb gesucht. Näheres bei G. Bouteiller, Marktstraße 13. 5792

Für ein Schuhgeschäft wird ein Mädchen gesucht für Handarbeit, Knopflöcher und Einnadeln etc. Näh. Exped. 5780

Eine gewandte Maschinenwäherin wird in ein feines Schuhgeschäft gegen hohen Lohn auf dauernd gesucht. Näheres bei M. D. Strauss, Langgasse 29. 5885

Weißzeugnäherin gesucht Walramstraße 9, III. 5866

Gesucht.

Eine perfecte Bademeisterin von angenehmem Aussehen, anständigem Benehmen, nicht zu jung, ebenso das Massire und römisch-irische Bäder zu geben versteht, findet eine außerordentliche einträgliche Stelle in einer großen Bade-Anstalt in einer großen Stadt Süddeutschlands. Zeugnisse erforderlich. Offerten unter G. 4803 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 405/3.) 42

Ein reinliches Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Langgasse 5. 5408

Bz. Mitte April ein saubereres, starkes Zimmermädchen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5765

Ein tüchtiges Zimmermädchen wird sofort gesucht.

Badhaus zum „Goldenen Brunnen“. 5735

Ein braves Mädchen gesucht Goldgasse 12. 5759

Ein junges, williges Mädchen gesucht Goldgasse 3. 5807

Gesucht Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchen-

mädchen, Mädchen, welche bürgerl. kochen können u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 324

Ein einfaches, williges Mädchen auf gleich gesucht. Näh. Wellitzstraße 15. 5882

Junges, braves Mädchen gesucht Steingasse 24. 5847

Adolphsallee 11 ist eine Wohnung von sieben Zimmern nebst Zubehör per April oder Mai zu verm. Näh. Bel-Etage b. Hauseigenth. 19169

Adolphsallee 35 ist die Bel-Etage von 6 Zi- mern und Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näh. Parterre jeden Nachmittag. 21730

Adolphsallee 47 ist ab 1. Juli die Hochparterre-Wohnung (Salon, 4 Zimmer, Badestube, Küche mit Speisekammer, Kohlenzug rc.) zu vermiethen. 5268

Adolphsallee 53. ist die elegante 2. Etage mit 7 Zi- mern auf gleich und die 3. Etage von gleicher Größe, event. statt dieser das Hochparterre mit 6 Zi- mern, auf 1. Juli an ruhige Familien zu vermiethen. Alle Etagen mit Bade- zimmer, großem Balkon rc., in freier Lage und mit prächtiger Aussicht. Einzusehen täglich von 11—12½ Uhr. Gef. Meldungen bei dem Besitzer im Hause, 3 St. h. 2101

Adolphstraße 5 sind im Seitenbau zwei geräumige, un- möblirte Parterre-Zimmer, welche sich zu einem Bureau- Locale, Comptoir rc. eignen, auf gleich zu vermiethen. Näh. im Borderhaus. 887

Albrechtstraße 25 a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zi- mern nebst Zubehör, zu vermiethen. Näheres bei Carl Beckel, Adolphsallee 21. 14415

Albrechtstraße 43 ist die elegant eingerichtete Bel-Etage, be- stehend in 1 Salon und 4 Zi- mern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 20587

Bahnhofstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zi- mern und Zubehör, auf gleich event. per 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Laden daselbst. 5655

Bierstädter Chaussee ist ein Landhaus mit 8 Zi- mern und großem Garten zu vermiethen. Näheres Geisberg- straße 18, eine Stiege hoch rechts. 3497

Bleichstraße 5, Bel-Etage, 5 Zi- mern nebst allem Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näheres Parterre. 21667

Bleichstraße 11, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zi- mern, Küche und Zubehör per Mai oder Juli zu verm. 5246

Bleichstraße 11, 2. Etage 1, möbl. Zimmer zu verm. 5587

Bleichstraße 16, 3 St. h., sind möbl. Zimmer zu verm. 22415

Bleichstraße 27, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei Zi- mern, Küche und Zubehör zu vermiethen. 4411

Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer zu verm. 16372

Große Burgstraße 4 ist die dritte Etage, enthaltend vier Zimmer, Küche und Zubehör, per 15. April anderweitig zu vermiethen. Näh. daselbst Vormittags. 5225

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage von 6 geräumigen Zi- mern mit Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näheres bei Fräulein Döffner, 2 Treppen. 21412

Grosse Burgstrasse 14, I, elegant möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. 4289

Dambachthal 12 eine Wohnung, bestehend aus 4 Zi- mern, Küche, Speisekammer, sowie Gartenbenutzung, auf gleich zu verm. Näh. bei C. H. Schmittus, Wilhelmstr. 1. 23048

Villa Dambachthal 14 eine Wohnung im 1. Stock mit Balkon, Salon, 5 Zi- mern, sowie Mitbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermiethen. Näh. bei C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1. 23049

Dogheimerstraße 12 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer mit Balkon und Zubehör, sofort oder später zu verm. 5725

Elisabethenstraße 10, 2 St. h., zwei geräumige leere Zimmer auf gleich anderweitig zu vermiethen. Einzu- sehen von 3—5 Uhr Nachmittags. 209

Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermiethen. 9081

Emserstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zi- mern mit Cabinet, Küche und Zubehör, zu vermiethen. Näheres bei Ludwig Hess, Webergasse 4. 1603

Emserstraße 25 sind Logis von je 4 Zi- mern (pro Logis 750 Mark) zu vermiethen. 3899

Emserstraße 31 2 möbl. Zimmer zu verm.

Emserstraße 44 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zi- mern, 1 Salon rc. auf gleich zu vermiethen. Näh. im 1. Stock. 22675

Emserstraße 45 Wohnung von vier Zi- mern, Salon und Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Parterre. 5757

Villa Prince of Wales,

Frankfurterstraße 16,

möblirte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermiethen. 2341

Friedrichstraße 5, n. d. Wilhelmstr., hoch elegante, herrschaftliche Bel-Etage von 7 Piècen, 2 Erkern, 1 Balkon, sch. Vorplatz, Badezimmer, Speiset., Aufzug, Herrschafts- u. Service-Treppe u. s. Zubehör zu verm. Einzusehen zu jeder Zeit. Näh. b. Eigenth. F. Braida, Adelhaidstr. 42. 2123

Friedrichstraße 18, Ecke des Schillerplatzes, ist im 2. Stock eine möblirte Wohnung von 5 Zi- mern nebst Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näh. im 1. Stock des Hauses. 343

Friedrichstraße 46, I. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2400

Geisbergstraße 7 ist ein gut möblirtes Parterre- Zimmer mit separatem Eingang zu verm. 508

Geisbergstraße 18 Mansarde an einzelne Person zu verm. 480

Helenenstraße 10, 2 St. (in einem ruhigen Hause), ist ein großes, gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. 408

Helenenstraße 18, 2. Etage, eine Wohnung von 3 Zi- mern 2 Manzarden nebst Zubehör auf gleich zu vermiethen. 456

Helenenstraße 19 ist ein Parterre-Zimmer, möblir- oder unmöblirt, sofort zu vermiethen. 588

Helenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu verm. 500

Hellmundstraße 11 ein gr., fr., möbl. Zimmer zu verm. 512

Verl. Hellmundstrasse, letztes Haus links, 2 schöne, möblirte Parterrezimmer (Wohn- und Schlafzimme- an einen anständigen Herrn oder eine Dame zu vermiethen ebenso ein einzelnes Zimmer. 568

Hermannstraße 5, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermiethen. Anzufordern Vormittags. 492

Herrngartenstraße 13 ist die 3. Etage von 6 Zi- mern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Parterre. 522

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zi- mern nebst Zubehör zu vermiethen. 290

Herrngartenstraße 15 sind 3 Zimmer und Zubehör auf 1. Juli auch früher zu vermiethen und ein Dachlogis. 570

Hinterhaus von 2 Zi- mern und Küche. 570

Hochstätte 22 ein möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. 490

Jahnstraße 21 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zi- mern mit Zubehör auf sofort zu vermiethen. 564

Jahnstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zi- mern 2 Manzarden, 2 Kellern und Zubehör, auf gleich z. verm. 564

Kapellenstraße 2 ist der 3. Stock, 6 Zimmer, 2 Manzarden und Zubehör, sowie Mitbenutzung des Gartens auf 1. Juli, auch früher zu beziehen, sowie 2 Zimmer mit Zubehör 2. Stock zum 1. Juli. 564

Kapellenstraße 23 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zi- mern nebst Zubehör, weggugshalber auf 15. April zu vermiethen. Einzusehen von 11—1 Uhr. 250

Karlstraße 1 die 2. Etage von 3 großen Zi- mern und Zubehör auf 1. Mai zu vermiethen. 250

Karlstraße 2, zweite Etage, sind 2 freundliche Zimmer, dem Hofe gelegen, nebst Mansarde an kinderlose Leute vermiethen. Näheres im Laden. 250

Karlstraße 20, 2 Stiegen hoch, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Anzusehen von 3—5 Uhr. 570

Kirchgasse 2b ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus 6 Zi- mern und Zubehör, auf gleich zu vermiethen. 250

Wohnungen sind neu und mit allem Comfort (Gas, Wasser, Telegraph, Balkon rc.) versehen. Näh. bei Kaufmann Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 250

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind in der 2. Etage 4 elegante Zimmer mit Erker und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 3793

Kirchgasse 2c ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 bis 6 großen, eleganten Zimmern, mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 25359 Kirchgasse 37, 2. Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 3035

Kirchgasse 40 ("Rothes Haus") ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon auf gleich zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei C. Stahl im "Saalbau Schirmer". 13168

Kirchgasse 44, 3 Stiegen hoch, Eck-Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, per 1. October zu vermieten. 5354

de Laspéestrasse 6 ist der Parterrestock, für Laden oder Bureau passend, mit Wohnung preiswerth zu vermieten. Näh. durch Herrn J. Mais, Friedrichstraße 7. 5013

Langgasse 3 ist ein hübsches Zimmer mit Cabinet (unmöblirt) auf gleich zu vermieten. 2194

Louisenstraße 15 eine möblirte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 24723

Louisenstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möblirte Zimmer zu vermieten. 12225

Mainzerstraße 6, Vorderhaus, sein möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5069

Mainzerstraße 46 ist die Bel-Etage (6 Zimmer und Zubehör, mehrere Kammern) mit alleiniger Nutznutzung des großen Gartens für zusammen 1300 Mark auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Geschäft. 4148

Mauergasse 10, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639 Michelberg 2, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Juli zu verm. 5682

Moritzstraße 9, Bel-Etage, 5 Zimmer ic., zu verm. 21359 Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf gleich zu verm. 23160

Mühlgasse 13, 2. Etage, eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör sogleich oder später zu verm. 2463 Müllerstraße 1 sind 2 gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension an eine Dame zu vermieten. 1610

Ecke der Nero- und Röderstraße 39, nächst der Taunusstraße ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden ic., auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre im Laden. 24635

Villa Nerothal 6 ist die elegante, möbl. Bel-Etage oder Hochparterre, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, 2 Balkons, Bade-Cabinet, Küche und Zubehör, auf sofort zu verm. 2423

Nicolas- und Herrngartenstraße (im neuerbauten Edhause) sind elegante Wohnungen von je 5—6 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 20309

Oranienstraße ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 4805

Oranienstraße 15 elegante Bel-Etage, großer Salon mit Balkon, 6 Zimmer, Badecabinet und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Es kann auch ein Stall für 3 Pferde und Remisen dazu gegeben werden. 22671

Oranienstraße 24, Parterre, ist 1 Salon nebst Schlafzimmer, elegant möblirt, zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre. 5867

Villa, Parkstraße gelegen, mit oder ohne Mobilier auf längere Zeit zu vermieten. Off. sub X. Z. an die Exped. erb. 711

Villa Parkstraße 5a, 7 resp. 8 Zimmer und Zubehör enth. ist auf gleich vermieten oder auch zu verkaufen. Einzusehen täglich von 3—4 Uhr Nachmittags. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 14579

Villa Helene, Pension Parkstraße 6. 3890

Philippssbergstraße 9 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 1e. 4456

Philippssbergstraße 11 (Neubau) ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Platterstraße 1e. 24859

Rheinstraße 15 ist die Bel-Etage zu vermieten. 546

Rheinstraße 47 möbl. Etagen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 2770

Rheinstraße 49 ist die Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern mit allem Zubehör auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. Einzus. Vorm. v. 8—1 Uhr. 4524

Rheinstraße 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 24292

Rheinstraße 58 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 10—2 Uhr. 24621

Rheinstraße 74 ist ein elegantes Hochparterre mit großem Balkon, Borgarten ic. auf gleich zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 20668

Rheinstraße 80, Ecke der Wörthstraße, sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 19894

Rheinstraße 82 ist die elegante herrschaftliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon ic., zu verm. Näh. Baubureau, Rheinstraße 84. 3646

Rosenstraße 5

möblirte Zimmer mit Pension. 5664

Röderstraße 11, 1 Stiege rechts, ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu beziehen.

Röderstrasse 26

sind auf gleich zwei gutmöblirte Parterrezimmer zu verm. 5370

Röderstraße 32 ist eine Bel-Etage, enthaltend 4 Zimmer, 1 Frontspitzzimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. 22644

Schützenhoffstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen täglich von 2—5 Uhr. Näheres daselbst, Bel-Etage, bei dem Befüger. 4767

Schwalbacherstraße 11, 1 St. möbl. Zimmer zu verm. 894

Schwalbacherstraße 32 (Alleeseite), 2 Stiegen hoch, ein gut möblirtes Zimmer mit freier Aussicht und Gartengenug auf den 1. Mai zu vermieten. 5615

Schwalbacherstraße 32, Parterre, 1—2 gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Taunusstraße 51, 1 Tr. 3759

Steingasse 12 ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 5299

Taunusstraße 1, "Berliner Hof", 3. Etage rechts (Südseite) ist Abreise halber eine abgeschlossene, möblirte Wohnung von 4—6 Zimmern mit oder ohne Küche vom 1. Mai ab zu vermieten. 4865

Taunusstraße 9 ist eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. F. Wirth. 3018

Taunusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 21414

Taunusstraße 26 ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr ab. Näh. bei Wilhelm Abler, Conditorei. 2342

Taunusstraße 32

ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Möbel-Laden. 225

Taunusstraße 45 ist die neu hergerichtete 3. Etage an ruhige Miether billig zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 5629

Taunusstraße 45 sind möblirte Wohnungen mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 5616

Waldmühlstraße 8 (Villa Flora) Part.-Wohn., 3 Zim. m. Zub. u. Borgartenben., z. Pr. v. 500 M. auf gleich z. v. 3887

Walramstraße 7 im Borderhaus sind 2 Zimmer an eine auch zwei anständige Personen auf gleich zu vermieten. 2755
Walramstraße 9, 2 St. h., ein seimöbl. Zimmer und eine Mansarde zu vermieten. 5890
Walramstraße 13 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 2149
Walramstraße 15 gut möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 4101

Webergasse 3, Privat-Hotel zum Ritter,

ist in der zweiten Etage eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, 1. Stock rechts. 5477

Wilhelmsplatz 7, zugleich Wilhelmstraße 3, ist die hochelegante Bel-Etage, comfortableste Einrichtung, 2 Salons mit Balkon, 6 Zimmer und Bad, mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22337

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzelnen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst Bel-Etage. 2169

kleine Villa für eine Familie auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15. 2188

In der Nähe der Post ist ein möblirtes Frontspitzzimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Expedition. 25107

In einer Villa mit großem Garten in gesundester Lage ist eine Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Expedition. 21136

Hübsch möbl. Zimmer Bleichstraße 15a, Bel-Etage. 21811

Möblirtes Zimmer zu verm. fl. Burgstraße 8, 3 St. 22153
In meinem Landhause bei der Parkstraße ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. c. zu vermieten.

Architect Schmidt, Helenenstraße 4. 23814
In der Nähe der Käferne ist auf gleich oder später eine möbl. Stube zu vermieten. Näh. Exped. 25627

Zwei große, gut möbl. Zimmer resp. Wohn- und Schlafzimmer, auf gleich zu verm. Ende der Schwalbacherstraße 19a, Part. 1685

Ein freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn sofort abzugeben Schillerplatz 1, 3 Treppen. 2251

Eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. bei Aug. Voß, Bahnhofstraße 14. 3750

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 15. 4059

Ein Haus in guter Geschäftslage, für verschiedene Geschäftszweige, sowie Institute sehr geeignet, ist zum 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 23422

In gesunder, freier Lage,

nicht weit vom Centrum der Stadt, eine schöne Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. c. sehr preiswürdig zu verm. Näh. Kirchgasse 47 im Cigarrenladen. 2070

An eine ruhige Familie

eine hübsche Wohnung, 3 Treppen hoch, von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Bleichstraße 4, Parterre. 5436

Elegante Villa an der Biebricherstraße ganz oben getheilt zu verm. oder zu verk. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 1637
Möbl. Zimmer sofort zu verm. Hellmundstraße 5, 3 Et. 1173
Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Eine junge Dame

findet Zimmer mit angenehmer Pension in der Familie. Näheres Expedition. 5952

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Adolfstraße 16, 3 Tr. I. 4629

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Kurpark, sind am 1. April frei. gew. N. Exped. 25392

Zwei möblirte Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

In einem gesund und schön gelegenen Landhause sind 2 große Zimmer zu verm. Näh. Buchhandlung Burgstraße 6. 2483

Ein Zimmer mit Pension zu verm. N. Hochstätte 22, 1 St. 5732

Zwei gut möblirte Zimmer an anständige Herren zu vermieten Michelsgberg 30, eine Treppe hoch. 4194

Möblirte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelheidstraße 16. 5129

Zu vermieten auf 1. Juli event. auch früher schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Veranda, Gartengenuß. Näheres Kapellenstraße 63, Parterre. 5749

Ein schön möblirtes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten Frankenstraße 8. 5626

Ein unmöblirtes, eine Treppe hoch belegenes, schönes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 29, 1 St. r. 5675

Ein schönes, möblirtes Zimmer zu verm. Stiftstraße 3. 27078

Gut möblirtes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu verm. Näh. Ende d. Bleich- u. Helenenstraße 2. 4626

Eckladen, Bahnhofstraße 14, worin seit Jahren mit bestem Erfolge ein Colonial- und Delicatessenwaren-Geschäft betrieben wird, mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres durch August Voß, Bahnhofstraße 14. 21928

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. 9875

Laden auf gleich zu vermieten. Jean Paquet, Langgasse 25. 24521

Langgasse 31 ist auf gleich ein kleiner Laden zu verm. 1233

Eckladen, gr. m. Laden, Friedlichestraße 5, n. d. Wilhelmstr., de Laspeestr. 1, schön. Laden m. Keller, pass. f. Weinb., u. 1 Laden mit Gallerie u. Zim. bill. z. v. 2124

Taunusstraße 26 ist der seither von meinem Bruder Adolph Abler innegehabte Laden per 1. October c. anderweitig zu vermieten. Nach Wunsch auch mit Wohnung. Näheres bei **Will. Abler**, Conditor. 3357

Langgasse 48 ist der von Herrn **Saher** bewohnte Laden per 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres bei **August Hassler**. 3033

Ein großer Laden mit 6 anschließenden Räumen, als Wohnung oder Geschäftsräume benutzbar, in prima Lage zu vermieten. Näheres Expedition. 917

Laden und Ladenzimmer mit oder ohne Wohnung zu vermieten Neugasse 11. 5486

Der **Laden** Langgasse 14 ist mit oder ohne Logis auf gleich zu verm. Näh. Albrechtstraße 29, 1 St. 4416

Rheinstraße 25 für Bureau zu vermieten 2 Zimmer nebst Magazinraum im Seitenbau. 3560

Faulbrunnenstraße 6 ist eine Werkstatt auf gleich zu vermieten. 25321

Lagerräume zu vermieten Kirchgasse 22. 25228

Lagerraum mit Comptoir zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 29 bei J. Blum. 22689

Walramstraße 31 im Neubau eine Werkstatt, sowie 3 Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu verm. 5300

Stallung zu vermieten Adelheidstraße 42. 3666

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten Moritzstraße 7 im Hinterhaus bei Fr. Dinges. 5420

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindebadgäßen 8. 5010

2 Arbeiter erhalten Kost und Logis Adlerstraße 8, II. 5945

Zwei reinliche Arbeiter können Logis erhalten Helenenstraße 16 Borderhaus, 1 Stiege hoch. 5869

In Biebrich sind zwei nach dem Rhein gelegene Wohnungen im 2. Stock, je vier und drei Zimmer mit Küche, zu vermieten. Näh. Exped. 3660

Schierstein, Biebricher Chaussee 94 b, Bel-Etage, abgeschlossen, 3 Zimmer, Küche u. c. — Aussicht auf den Rhein. 22908

1 oder 2 Pensionäre (auch Engländer) werd. gef. welche eine hies. höhere Schule besuchen. Beaufsicht. der Schularbeiten u. Nachhilfe in all. Fächern beid. Gymnas. Auf Wunsch eines Piano's, grundl. Klavierunter. u. englische Conversation. Näher. Expedition. 24984

Junge Mädchen, welche die Haushaltung erlernen oder Schulen besuchen wollen, finden Aufnahme in der Familie einer geprüften Lehrerin. Näheres Expedition. 3877

Ein Gymnasiast findet gute und billige Pension Hellmundstraße 7, Bel-Etage. 3476

Der praktische Gartenfreund.

Ein nützliches Buch für Gartenbesitzer von Aug. Fahldieck.

Statt Mf. 3 nur Mf. 1.60.

Enthält eine gründliche Anleitung zur Erziehung sämtlicher Blumen und Gemüse, Obstbaumzucht, Weinbau und Fruchsträucher, Cultur- und Topfpflanzen in Gewächshäusern, Mistbeeten und Wohnzimmern &c.

3245 **Keppel & Müller, Kirchgasse 34.**

3 zu Östergeschenken

empföhle reiche Auswahl in Eiern, leer und gefüllt, Hasen, Hühnern &c., sowie Kleinkäuel zu billigen Preisen.

**H. Schweizer,
Galanterie- und Spielwaren-Magazin,**
5975 13 Ellenbogengasse 13.

Alle Arten von Zeichnungen werden v. einem academisch gebildeten Zeichenlehrer angefertigt. N. Adelheidstraße 42. 3013

Raphael Santi.*

Eine Charfreitags-Gedenkung.

Wenn der denkende Mensch in der ersten Stimmung der österlichen Fastzeit sich die Begebenheiten vergegenwärtigt, welche der christlichen Religion zu Grunde liegen, so treten ihm unwillkürlich die Bilder vor die Seele, welche die Kunst in heiliger Begeisterung geschaffen, um den tiefsten Empfindungen des Herzens durch menschliche Gestalten Ausdruck zu geben.

Freilich sind es nur wenige gottbegnadigte Künstler, denen es gelungen ist, die erhabenen Ideen von Gott dem Vater und seinem zu dem Erlösungswerk der Menschheit berufenen Sohne in Bildern zur Anschauung zu bringen, in denen die göttliche Idee verklärt und geheiligt vor die Augen tritt. Solche Kunstwerke sind Offenbarungen, welche die reine Seele des großen Künstlers vor seinem inneren Auge erschaut und mit sicherer, sicher Hand auf die Leinwand zu zaubern vermocht hat, um dem in stummer Ehrfurcht aufblissenden Beschauer das, was er in der eigenen Seele gehaft, im Lichte der Wahrheit zur Anschauung zu bringen.

In diesem Sinne, aus diesem Geiste malten die großen Künstler des 15. und 16. Jahrhunderts, deren Werke für alle Zeiten Vorbilder für ihre Nachfolger sein und bleiben werden. Nicht in äußerlicher Weise, nach Art der Virtuosen, schufen sie ihre Werke, sondern aus dem Innern heraus wurden sie geboren und ihnen dann durch ihren Hände Arbeit der sichtbare Leib, die künstlerische Gestaltung verliehen. Die Künstler dieses Zeitalters hatten in der Kunst selbst ihre Religion gesucht und gefunden, dass Bewusstsein von der Heiligkeit der Kunst war in dem Künstler selbst zur reinsten Entfaltung gelangt. Indem er schuf und arbeitete, fühlte und erkannte er sich im Dienste Gottes.

„Die achte Malerei“ — sagt Michel Angelo — „ist edel und frömm durch den Geist, in dem sie arbeitet; denn nichts erhebt die Seele des Einsichtigen mehr und führt sie zur Frömmigkeit, als die Wahrheit, etwas Vollendetes zu schaffen. Gott ist die Vollendung, und wer dieser nachstrebt, strebt dem Göttlichen nach, kurz, die wahre Malerei ist nur ein Abbild der Vollkommenheit Gottes.“

Neben Michel Angelo, diesem großen in der Malerei, als Bildhauer und als Baumeister gleich erhabenen Meister, ist es Raphael Santi, der uns die vollendetesten Werke der Kunst in seinen Gemälden hinterlassen hat.

Wie Michel Angelo in einer Folge von Darstellungen die Schicksale der Welt und des Menschen in symbolischen Bildern und Gestalten, die durch Bibel und Überlieferungen geheiligt sind, geschildert — wie er in dem Sündenfall die Kette menschlicher Leidens eröffnet, so zeigt er in seinem großen Altarbild das „Weltgericht“, daß, wie Gott die Menschen und die Welt erschaffen hat, er auch kommen wird, die Welt zu richten. Seinem gewaltigen Geist, der in seiner Phantasie die Höhen und Tiefen der Menschheit zu durchmessen vermochte, war der Inhalt seiner Bilder, das innere Schaffen die Hauptache. Der feste Mittelpunkt seines Denkens ist die sichere religiöse Grundstimmung seines

Gemüthes, und indem er seine Kunst gleichsam wie einen fortwährenden Gottesdienst auffaßte, war von selbst seine Seele fortwährend auf das Ewig e gerichtet.

Bei aller grundsätzlichen Übereinstimmung in vielen Stücken, welch' ein Unterschied war doch zwischen den beiden großen Meistern!

In den reinsten, edelsten Formen, geleitet durch die Zauberformel des schönen Machos, hat Raphael seine Bilder mit klassischem Stylgefühl entwickelt, einladend und lebensfroh, freudig und anziehend strömt und wahrhaftiges Leben aus seinen Werken entgegen.

Am 28. März 1483, an einem Charfreitag, wurde Raphael zu Urbino geboren, wo sein Vater, Giovanni Santi, ein mittelmäßiger Maler, allein ein redlicher Mann war, der nicht gerade in drückenden Verhältnissen lebte. Des Knaben außergewöhnliches Talent für Malerei trat schon in seinen frühen Kinderjahren hervor. Durch eine auf die Hofwand des Hauses gemalte Madonna mit dem Jesukinde wurde der Vater von der Unzulänglichkeit seiner Kräfte zur weiteren Ausbildung des Sohnes überzeugt und eilte, ihn in die Schule eines größeren Meisters zu bringen.

Es gelang, ihm bei Pietro Perugino, der damals eines bedeutenden Rufes als Maler genoss, Aufnahme in seinen großen Schülerkreis zu erwirken, und nachdem der Meister die Art, wie Raphael zeichnete, gesehen und seine guten Sitten beobachtet — erkannte er die seltenen Eigenschaften in ihm, welche die Zeit später durch die That als volle Wahrheit bestätigte.

Sonnig beleuchtet durch die Strahlen des Glücks sehen wir den jungen Künstler seine Lebensbahn verfolgen. Spielen eignet er sich die Malweise seines berühmten Lehrers an, mit größter Gewissenhaftigkeit und Ausdauer sucht er ihm nachzuahmen, bald sind ihre Arbeiten nicht mehr von einander zu unterscheiden.

Mit rasarem Eifer schafft er zwischen seinem fünfzehnten bis achtzehnten Jahre Werke, wie die „Krönung der Maria“ für das Kloster San Francesco zu Perugia, welche bereits jene Harmonie aller seiner geistigen Anlagen zeigen. Bald hat er alle seine Mit-schüler überholt, seine Herzengüte und Liebenswürdigkeit ihm jedoch ebenso viele Freunde an ihnen gewonnen.

Raphael hatte in jungen Jahren bereits einen so großen Ruf erlangt, daß Pinturicchio, welchem die Ausmalung der Bibliothek des Domes in Siena übertragen war, ihn zu sich berief, um ihm bei dieser Arbeit zu helfen. Als er jedoch die Maler, mit welchen er dort zusammentraf, mit den höchsten Lobeserhebungen von den Cartons sprechen hörte, welche Leonardo da Vinci und Michel Angelo in Florenz ausgestellt hatten, erwachte in ihm eine solche Sehnsucht, die Werke dieser großen Meister zu sehen, daß er seine Arbeit und alle seine für ihn damit verbundenen Vortheile im Stich ließ und nach Florenz eilte.

Bei seiner Hochachtung, die er allem Vorzüglichsten in der Kunst entgegenrug, und dem heißen Verlangen, sich zu belehren und fortzuschreiten, machte Florenz selbst, damals der Sitz alles Schönen und Trefflichen, einen tiefen Eindruck auf sein jugendliches Gemüth. Die Bekanntschaft mit jüngeren Künstlern von Bedeutung, wie Ghirlandajo, sowie das Studium der Werke der früheren großen Meister bilden einen bedeutungsvollen Abschnitt in seiner künstlerischen Entwicklung.

Der Tod seiner Eltern rief ihn nach Urbino zurück, wo er eine Zeit lang verweilen muhte, um seine Angelegenheiten zu ordnen. Hier und in Perugia, seiner zweiten Vaterstadt, wohin er sich dann begab, entstanden viele Bilder, welche sich durch Empfindung und Gemüth auszeichnen, allein noch nicht den Adel, die Größe und das Gewaltige seiner späteren Arbeiten tragen. Im Jahre 1504 malte er das berühmte „Spasalizio“, die Traumung der Maria, welches seinen Ruhm weit verbreitete, ebenso sein erstes Frescogemälde für das kleine Kloster der Camaldulenser, einen Christus mit Gott dem Vater, umgeben von mehreren Heiligen.

Auf's Neue zog es ihn jedoch nach Florenz, wo er von 1506 bis 1508 mit größtem Eifer seine Studien nach den älteren Meistern fortsetzte und durch seine Bekanntschaft mit Fra Bartolomeo in der Kunst der Farbengebung und der Perspective immer weiter forschritt und die höchsten Ziele seiner Kunst zu erreichen sich bestrebte. Zu allen Vorzügen der umbrischen Schule, die er sich zu eigen gemacht, zeigte sich in seinen Werken der Einfluß der von hohem Adel durchgeprägten Kunst der Florentiner Schule und in diesem Geiste schuf er das wunderbar schöne Bild der „Grablegung Christi“, auf welchem er den tiefen Schmerz uns vor Augen führt, wie ihn die nächsten und zärtlichsten Verwandten bei dem Begräbniß der ihnen thuersten Persönlichkeit hegen. Auch das härteste Herz wird von Mitgefühl bei dem Anblick der tiefen Trauer erfüllt, wie sie sich in dem Antlitze des heiligen Johannes und der in Ohnmacht gesunkenen heiligen Jungfrau ausspricht. Die lieblichsten

* Nachdruck verboten.

Madonnenbilder entstanden ebenfalls während dieses Aufenthaltes in Florenz, wie sie in den größten Gemälde-Gallerien heute als die kostbarsten Schätze derselben gehütet werden. Die göttliche Liebe, die sich in der mütterlichen Liebe offenbart, hat er in immer neuem, von tiefster Empfindung befehltem Ausdruck dargestellt, wie dies seine Madonna mit der Fächerpalme, mit dem Hänfling, la belle jardinière, Madonna di Casa Colonna, del Grandma und andere beweisen — sie sind keine irdischen Geschöpfe, sie sind die mütterliche Liebe in eigener Gestalt, ein Abglanz des Höchsten, was die Kunst zu leisten vermag. Hingerissen von dem dargestellten Gegenstand, vergibt man den Künstler und sein Werk und indem wir in tiefer Bewunderung zu solchem Meisterwerk aufschauen, fühlen wir mit höchster Lebendigkeit die Wahrheit seiner Darstellung.

In dieser Zeit wurde eine große Anzahl der berühmtesten Maler Italiens durch Papst Julius II. bei dem Ausbau des Vatikanischen Palastes und dem Bau der Peterskirche in Rom beschäftigt. Durch Bramante, den Baumeister des Papstes, erhielt auch Raphael 1508 einen Ruf, sich nach Rom zu begeben. Es wird uns erzählt, als Bramante seinen Neffen dem Papst vorstellte, kniete Raphael nieder; die Haare hingen ihm um sein schönes Gesicht bis auf die Schultern. Der Papst hob ihn auf, indem er sagte: „Das ist ein reiner, unschuldiger Engel; ich will ihm einen Lehrer in dem Cardinal Bembo geben und er muß die Wände mit Gesichtsbildern malen.“

Es wurde ihm jetzt die Aufgabe zugethieilt, die Wände der Camera della Signatura, das Zimmer, in welchem der Papst seine Breven zu unterschreiben pflegte, zu bemalen.

Nachdem im 15. und 16. Jahrhundert die Liebe zu den Wissenschaften und Werken der Alten neu erwacht war, gehörte es zu den Aufgaben der großen Maler, die Bildnisse von Philosophen, sowie allegorische Figuren, welche die Wissenschaften bezeichneten, mit möglichster Treue ihrer Eignthümlichkeiten malen zu können. Dazu mußten sie ihre Studien machen. Mit rastlosem Eifer und Begeisterung erfahrt Raphael diese ihm gewordene Aufgabe und hat in seiner Stanza della Signatura ein Meisterwerk geschaffen, welches seinem Namen unsterblich macht. Es ist dies ein vierseitiger, übermöblter Raum, dessen Wände nach oben im Halsende abschließen. Mit der weisesten Benutzung hat er Decke und Pfeiler zu einzelnen Bildern verarbeitet, auf den drei großen Wänden jedoch die berühmten Gemälde geschaffen, welche unter dem Namen der Disputa, des Parnasso und der Schule von Athen weltberühmt sind und für alle Zeiten ihm den Ruhm des größten Künstlers sichern. Alles ist auf denselben Leben, Bewegung, Handlung, die Abwechselung der Charaktere bewunderungswürdig, jeder Strich voll Bedeutung, Seele und Geist.

„Was, dieser Knabe hat das gemacht?“ soll Papst Julius II. voller Bewunderung ausgerufen haben, als er diese Gemälde betrachtete. Neben seinem Oheim kneidend, zu Thränen gerührt, empfing Raphael in tiefster Demuth den Segen des heiligen Vaters, und wie von einem höheren Gefühle beseelt, stand er dann auf, vor Freude und Zufriedenheit strahlend.

Von diesem Augenblick an hatte Raphael die Gunst des Papstes in so hohem Maße gewonnen, daß er fast alle Frescomalereien anderer Künstler im Vatican vernichten ließ, um die Zimmer von Neuem durch Raphael schmücken zu lassen. Mit Riesenkraft nahm dieser in dem ihm eigenthümlichen Stil immer höheren Aufschwung, wozu wohl ein im ebelfsten Sinne aufzufassender Wettkampf mit Michel Angelo, der zu dieser Zeit die Decke der Siztinischen Kapelle malte, beigetragen haben mag.

Auch in den anderen vier Stanzen beweisen seine grohartigen Gemälde, die Vertreibung des Heliodor aus dem Tempel, die Messe von Bolsena und andere Meisterwerke, wie sein Stil immer freier und gewaltiger wurde. In den Jahren 1515 und 1516 malte er auch die unübertrefflichen Entwürfe zu den Tapeten, mit denen die Siztinische Kapelle beliebt werden sollte — ebenso stellte er auf dreizehn Deckengemälben der Loggien des Vaticans Geschichten des alten Testaments in schönster Einfachheit dar, „Raphael's Bibel“ genannt. Der Papst, entzückt von der Vorfreude seiner Arbeiten, trug ihm die Auszierung noch eines anderen Saales mit Bildnissen der Heiligen und Apostel auf, ernannte ihn zum Oberaufseher aller Verschönerungen des Palastes und überhäufte ihn mit Ehren.

Neben diesen grohartigen Arbeiten malte Raphael noch eine große Anzahl Staffelei-Bilder, deren jedes den großen Künstler neu bekundete. Immer wieder lehrte er aber, der Neigung seines Herzens folgend, zu dem Gegenstand zurück, der den Mittelpunkt seines Wesens bildete: die Mutterliebe im Glanze irdischer Schönheit, Reinheit und Keuschheit. Das erhabenste Kunstwerk seines Pinsels ist die Madonna Siztina, welche er für die Kirche des heiligen Sixtus in Piacenza malte. Die Hoheit,

Würde und Erhabenheit, gepaart mit Annuth, Milde und Schönheit, welche in diesem Bilde herrschen, sind bis jetzt unerreicht.

Es ist ein wunderbarer Blick, mit welchem die Mutter Gottes, das Jesukind im Arm, umgeben von lieblichen Engelsköpfchen, auf Wolken stehend, auf die zu ihren Füßen knieenden Heiligen herabschaut. Die Dresdener Gemäldegalerie besitzt das Original, und Niemand, der Sinn und Verständniß für die Kunst hat, betritt wohl den geweihten Raum, in welchem dieses Juwel aufbewahrt wird, ohne einen unauslöschlichen Eindruck davon mit hinwegzunehmen.

Als der lebensfrohe Carl August, Großherzog von Weimar, der Freund Göthe's, im Jahre 1782 zum ersten Male die Dresdener Bildergalerie gesehen, schreibt er an seinen Freund Anebel: „Ich kann Dir nicht sagen, wie glücklich sie mich gemacht hat. Der Raphael, der die Sammlung dort schmückt, ist mir nicht anders gewesen, als wenn man den ganzen Tag durch die Höhe des Gotthard gestiegen ist, durchs Urseler Loch kam und nun auf einmal das blühende und grünende Urseler Thal sah. Mir war's, so oft ich ihn sah und wieder weg sah, immer wie eine Erscheinung vor der Seele; selbst die schönsten Correggio's waren mir wie Menschenbilder, ihre Erinnerung, wie die schönen Formen, sinnlich reizend. Raphael blieb mir aber immer blos wie ein Hauch, wie von denen Erscheinungen, die uns die Götter in weiblicher Gestalt senden um uns glücklich und unglücklich zu machen, die Bilder, die sich uns im Schlaf, wachend, träumend wieder darstellen und deren uns einmal ge trosteter Blick uns ewig, Nacht und Tag anschaut und das Interesse bewegt.“

Es ist oft die Frage aufgeworfen worden, ob Raphael vielleicht in seiner Phantasie das Bild eines bestimmten weiblichen Wesens mit sich herumgetragen habe, deren Jüge er in seinen Madonnen zu verherrlichen bestrebt gewesen sei. Allein diese Vermuthung ist durch nichts bestätigt. Er bekannte dagegen in einem seiner Briefe, daß er in seinem Innern „un' Idea“ — ein Vorbild, geheimnisvoll zusammengewoben aus religiöser Begeisterung, Poësie und Wirklichkeit, vor sich habe. Jene Höhe und Freiheit der Charactere, welchen bei der gesundesten Wahrheit und Ungezwungenheit ein Hauch der Poësie, eine ewige Jugend und Schönheit eignen ist, läßt sich nur mit den schönsten Werken griechischer Kunst vergleichen, denen jedoch die gemüthvolle, hinreichende Wirkung fehlt, welche Raphael's Werke besitzen.

Unter seinen Portraits erweckt das Bild der „Fornarina“, die schönen Bäckermädchen, das seit 1508 seine unzertrennliche Gefährtin von besonderes Interesse. Ihr eigentlicher Name ist nicht auf die Nachwelt gekommen. Bei allen seinen Arbeiten war sie in seiner Nähe, und als einer der Papst, ärgerlich über deren stete Anwesenheit, mit unverstellter Offenheit den Künstler fragte: „Wer ist dieses Mädchen, das ich hier beständig sehe?“, da entgegnete ihm Raphael ruhig: „Gw. Heiligkeit werden es schuldigen, sie ist mein Augapfel.“ —

Alle gleichzeitigen Schriftsteller schildern Raphael als einen dummen Herzengüte, Liebenswürdigkeit, Bescheidenheit und Gefälligkeit ausgezeichneten Mann, der bei den Hohen und Niederen gleich geachtet und beliebt war. Die Schönheit seiner Gestalt und die edle, Zutrauen erweckende Bildung seines Gesichtes, seine liebenswürdigen Verlehrungsformen, sowie die Vorfreude seiner Arbeiten gewannen ihm die Gunst der Mächtigen. Die Natur hatte ihn mit den herrlichsten Gaben ausgestattet und ihm die Erde hergewinnender Freundschaft verliehen. Trotz aller Ehrerbietung, die sich auf ihn häuften, blieb er entgegenkommend gegen Jedermann, suchte stets Gespräch und Lehre und betrachtete es als das höchste Gut des Daseins: „zu lernen und zu lehren“.

Wenn man die ungeheure Anzahl der Gemälde Raphael's betrachtet, so glaubt man kaum, daß ein volles Menschenleben zur Vollendung so selten hinreichend sei — kein Meister hat ja doch eine so große Anzahl so züglicher Werke hinterlassen, als er, dem ein so kurzes Leben vergönnt war.

Sein letztes Gemälde war eine Verklärung Christi, — der Sohn des verklärten Christus seine letzte Arbeit. Von einem heftigen Feuer ergriffen und durch eine falsche Behandlung geschwächt, starb er in Blüthe seiner Jahre!

So wie Raphael an einem Churfreitag das Licht der Welt erblickte, so schloß er am 6. April 1520, an einem Churfreitag, seine Augen. Unnenbar war der Schmerz, in welchen ganz Rom bei dieser Nachricht versank, grenzenlos die Trauer seiner Schüler. In der Saale, in welchem er zu arbeiten pflegte, wurde die Leichenfeier für ihn gehalten, sein letztes Bild an das Kopfende seines Sarges gestellt und dann unter feierlicher Leichenbegleitung in der Kirche St. Maria della Rotonda beigelegt. Man sagt, er habe keinen Feind gehabt.

Saalbau Schirmer.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass die **Wieder-Eröffnung der Restaurations-Localitäten, Kegelbahn etc.** am 1. Juli d. J., die

Eröffnung des neuen grossen Saales

am 1. October d. J. stattfindet.

Einem Vorurtheil,

welches dahier vielseitig besteht, zu begegnen, dass man **hier fertige Herren- u. Knaben-Kleider** theuerer einkauft, wie in Mainz, so theile ich, um diese **irrige Ansicht** zu widerlegen, **einem verehrl. Publikum, sowie Kunden ergebenst mit**, dass die jeweiligen Preise in meinen Geschäften nach einem feststehenden, einheitlichen Preiscourant, welcher jede Saison im Druck erscheint, für **hier und in Mainz gleichmässig** sind. Das Reisegeld etc. nach Mainz kann daher jeder Kunde sparen.

Hochachtungsvoll

A. Brettheimer,

14 Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstrasse.

5984

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holzkoffer, Hand- u. Umhängetaschen empfiehlt billig **W. Münz**, Mezzergasse 30. 2704

Kinderwagen, neueste Muster, empfiehlt zu allen Preisen **3082 A. Hassler**, Langgasse 48.

Für Bäder. Schießen, Wannen, Schaufeln und Siebwaren empfiehlt **Römelberger**, Saalgasse 22. 6083



Gratweil'sche Bierhalle.

Von Samstag den 4. April ab:

Vorzügl. Bock-Ale.

6044

Achtungsvoll **A. Dienstbach.**

Bockbier

aus Oberländer's Bierbrauerei in Frankfurt a. M. während der Feiertage bei

6035 **J. Keller,**

43 Friedrichstraße 43.

5991



Bockbier

aus Oberländer's Bierbrauerei in Frankfurt a. M. während der Feiertage im Rheingauer Hof, Rheinstraße 42, 6087 vis à-vis der Artillerie-Caserne.



Flaschenbier aus der Mainzer Rheinischen Brauerei empfiehlt die $\frac{1}{4}$ Flasche zu 20 Pf. die $\frac{1}{2}$ Flasche zu 10 Pf. frei in's Haus **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 6081

Touristen- Geld- und Reisetaschen, Plaidriemen, Reit- und Fahrzeitschen in großer Auswahl empfiehlt 6084 **Lammert, Sattler**, Mezzergasse 37.

Feuerwehr.

Auf Antrag des I. Führers Herrn M. Kleber wird die Mannschaft der Handfeuerwehr-Abtheilung I. und III. auf Dienstag den 7. April Nachmittags 4½ Uhr zu einer Übung (in Uniform) an die Remisen gesaden. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Fw.- und L.-D. bestraft. Der Branddirektor.

Wiesbaden, 1. April 1885.

Scheurer.

Feuerwehr.

Auf Antrag des I. Hauptmanns Herrn J. Berger wird die Mannschaft des Pompier-Corps am Dienstag den 7. April Nachmittags 4½ Uhr zu einer Übung (in Uniform) an die Remisen gesaden. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Fw.- und L.-D. bestraft. Der Branddirektor.

Wiesbaden, 1. April 1885.

Scheurer.

Die Holzabfahrt

aus dem Herzoglichen Park zu Blatte schließt mit dem 4. d. Mts. und beginnt wieder vom 20. d. Mts. ab. Biebrich, den 2. April 1885. Der Obersöhrer.

120

Weimar.

W a r n u n g .

Bezugnehmend auf die Annonce No. 5810 im "Tagblatt" vom 1. April warne ich hiermit Jedermann, irgendwelche Sachen von meinem Mann, Ruscher Louis Gross, zu kaufen, da diese Sachen nur mein Eigentum sind.

6079

Frau Alice Gross, geb. Cocker, Diez.

Rheinstraße No. 42, **Rheingauer Hof**, vis-à-vis der Artilleriekaserne.

— Von heute ab:

6036

Vorzügliches Frankfurter Lagerbier
aus Oberlaender's Bierbranerei in Frankfurt a. M.

Erste Culmbacher Action-Export-Bierbrauerei.

Culmbacher Exportbier

der 1. Culmb. Actienbrauerei, auf seine Reinheit und Güte von der königl. sächs. Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden untersucht, in 1/1 und 1/2 Flaschen nets vorrätig

bei

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

Rheinstraße 55,



Laden 16 Nengasse 16.

Nechten Rheinsalmi im Ausschnitt per Pfld. 2 Ml. 80 Pf., lebenden Rheinhecht per Pfld. 1 Ml., lebende Karpfen per Pfld. 1 Ml., große, lebende Barsche und Barben, Ale, lebendfrischen feinsten Fluss-Zander per Pfld. 1 Ml., hochfeine Gabian (prima Qualität) im Ausschnitt per Pfld. 80 Pf., II. Qualität per Pfld. 60 Pf., Ostender Seezungen (Soles) per Pfld. 1 Ml. 40 Pf., lebendfrische Egmonder Schellfische (prima Qualität) per Pfld. 40 und 50 Pf., Monniden-damer Bratfischlinge per Stück 4 Pf., prima gewässerten Stockfisch per Pfld. 25 Pf. empfiehlt

Albert Prein.



Nengasse 16.

Laden Nengasse 16.

**Frische**

6053

Egmonder Schellfische.

Kirchgasse 44. J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Ein fast neuer Schreibtisch wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näheres Expedition.

6098

Die Hälfte eines Parterre-Logenplatzes (Vordersitz) ist für den Rest dieses Abonnements abzugeben. Näheres in der „Herrnmühle“, Herrnmühlgasse 11.

Zeichnungen auf alle Stoffe zu jeder weiblichen Arbeit werden angefertigt Laususstr. 5, II. 518

Englisches Kinderwägelchen,
fast neu, zu verkaufen Albrechtstraße 45, 1. Etage.

6113

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

E. Weitz, Michelsberg No. 28,

Agentur für den An- und Verkauf von Immobilien, empfiehlt zum Verkauf übertragen:

Herrschaftliche Villen mit großen Gärten, mit und ohne Mobilier, prima Objecte, hier und im Rheingau.

Villen, kleinere Objecte, in allen Lagen der Stadt, Privathäuser, rentable Objecte, in allen Lagen der Stadt,

Geschäftshäuser, prima Objecte, für Kaufleute,

Geschäftshäuser für Handwerker,

Häuser für Fahrwerksbesitzer,

Hotels und Badehäuser, prima Objecte,

Privathotels, sehr rentable Objecte,

Häuser mit Wirtschaft,

Bauplätze in allen Lagen,

An- und Ablage von Capitalien.

E. Weitz, Haupt-Agentur der Feuer-, Lebens- und Reise-Unfall-Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ in Erfurt.

5982

Ein zweistöckiges Haus mit Garten, welcher als Bauplatz verwendet werden kann, zu 15,000 Ml. zu verkaufen. Näheres in der Annonen-Expedition Webergasse 37 (Cig.-Geschäft).

6101

Die Villa No. 9 an der Biebricherstraße mit circa einem Morgen Garten ist aus freier Hand zu verkaufen.

6091

Ein seit ca. 12 Jahren an hiesigem Platze bestehendes, gutes Geschäft ist mit oder ohne Wohnung für circa 6000 Ml. auf gleich oder 1. Juli zu verkaufen. Näheres in der Annonen-Expedition Webergasse 37 (Cigarren-Geschäft).

6102

Geschäfts-Uebergabe mit Rundschaft per sofort; schönes Laden mit schöner, anstoßender Wohnung in bester Lage der Stadt. Miete nur 1000 Ml. Zur Uebernahme 600 Ml. erforderlich. Offerten unter S. M. an die Expedition.

6082

Ein bedeutendes, altes, feines Geschäft (Confection Modewaren etc.) nebst dem dafür besonders eingerichteten Hause, in bester Lage, ist zu verkaufen an jemanden, welcher über größere Mittel verfügt, um auch das große Waarenlager mit übernehmen zu können. Offerten unter D. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten.

6083

Ein Student, Sohn einer Witwe, bittet einen edlen Menschenfreund zur Vollendung seines Studiums um ein Darlehen von 1800 Ml. gegen sichere Bürgschaft. Bei dem näheren Auskunft wolle man sich sub D. M. B. an die Expedition dieses Platzen wenden.

6084

26—28,000 Mark als 1. Hypothek auf ein neuerrichtetes Haus bester Lage gesucht. Näheres Expedition.

6085

20,000 Mark sind auf erste Hypothek zu 4½% zu leihen. Näheres Röderstraße 39 im Laden.

6086

Männergesang-Verein „Concordia“.

Zu der **heute Nachmittag 6 Uhr** vom Leichenhause des alten Friedhofes aus stattfindenden Beerdigung des Herrn

Hofkapellmeisters Franz Abt

laden wir unsere sämtlichen Mitglieder hierdurch geziemend ein.

Der Vorstand.

17

Gesangverein „Neue Concordia“.

Behuſſ Theilnahme an der Beerdigung des für die Sängerwelt leiden zu früh verstorbenen Herrn Hof-Capellmeisters **Franz Abt** bitten wir unsere sämtlichen Mitglieder, heute Nachmittag $4\frac{1}{2}$ Uhr im Vereinslocale zu erscheinen. — Vereinsabzeichen sind anzulegen.

252

Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Friede“.

Zu der Beteiligung an der Leichenfeier des Herrn Hof-Capellmeisters **Franz Abt** laden wir hiermit sämtliche Mitglieder auf **heute Freitag Nachmittags 5 Uhr** in das Vereinslocal ein.

109

Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Unsere sämtlichen Mitglieder werden ersucht, beißt Beteiligung mit Fahne an der Leichenfeier des Herrn

Hofkapellmeisters Franz Abt

sich präcis **5 Uhr** im Vereinslokal einzufinden zu wollen.

165

Der Vorstand.

Gesangverein „Liederkrantz“.

Behuſſ Theilnahme an der Leichen-Feier zu Ehren des verstorbenen Herrn Hof-Capellmeisters **Franz Abt** werden unsere Mitglieder ersucht, heute Nachmittag **5 Uhr** vollzählig im Vereinslokal zu erscheinen.

Der Vorstand.

244

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Zur Theilnahme an der Leichen-Feier des Herrn Hof-Capellmeisters **Franz Abt** ersuchen wir unsere Mitglieder heute Nachmittag präcis **5 Uhr** zahlreich im Vereinslokal zu erscheinen.

Der Vorstand.

93

Gestern Abend um 10 Uhr ist unser lieber Sohn und Bruder, **Georg Holzinger**, nach längerem Leiden sanft entschlafen, was wir Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen.

Wiesbaden, den 2. April 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

6105

Die trauernden Hinterbliebenen.

Palmengarten Frankfurt a. M.

Grossartiger Rosen-, Azaleen-, Rhododendron- und Camelienhof
in den Blüthen-Gallerien.

Frankfurt a. M., im April 1885.

Mein Lager in

Gardinen

jeder Art und Breite, sowie

Rouleaux-Stoffen

ist auf's Reichhaltigste sortirt. — Reelle Waare und
billigste Preise.

Noch auf Lager habende
gestickte Mull-Vorhänge mit Tüll-
Borden

gebe ich unter dem Einkaufspreise ab.

DI. Lugenbühl,
(G. W. Winter)

35 20 Marktstraße 20.

Oster-Karten

empfiehlt in reicher Auswahl
6112

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen wertvollen Kunden, Freunden und Gönnern, sowie
meiner wertvollen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich meine
Metzgerei von Adlerstraße 28 in mein Haus

34 Adlerstraße 34

verlegt habe. Herzlich dankend für das mir seither geschenkte
Wohlwollen, bitte ich, auch dasselbe mir ferner nachfolgen zu
lassen. Ich werde stets bemüht sein, meine wertvollen Kunden nur
durch gute Waare zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 3. April 1885.

Hochachtungsvoll

Fr. Edingshaus, Metzgermeister,
34 Adlerstraße 34. 6003

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beeibre mich, meinen Freunden und Bekannten, sowie
der verehrlichen Nachbarschaft hiermit ergebenst anzugezeigen, daß
ich mit dem heutigen Tage Michelsberg 22 eine

Bäckerei

eröffnet habe, und halte mich mit der Zusicherung, daß ich
reelle und gute Waare liefern werde, bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Fuckert.

6024 Frische Schellfische und Cablian bei

A. Paasch Wwe., Schwalbacherstraße 9.

Nerostraße 35 wird morgen Samstag Schweine-
fleisch per 55 Pfpg. ausgehauen.

Der Verwaltungsrath.

Restauration Eichmann,

Walramstraße 35 b Ecke der Emserstraße.

Vorzügliches

Münchener Hackerbräu

und

Frankfurter Exportbier.

Bierstadt.

Gasthaus zum Nebenstock.

1883er Wein per Schoppen 30 Pfpg.

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfiehlt

in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten
Preisen:

Feinstes Confect-Mehl

(Kaiser-Auszug) in Packeten von 5 Pfnd. 10 Pfnd. 20 Pfnd.

Mit. 1.10, Mit. 2.20, Mit. 4.

Bestes Kaiser-Mehl

für Küchen- und Backzwecke in Packeten von 5 Pfnd. 10 Pfnd. 20 Pfnd.

Mit. 1.—, Mit. 2.—, Mit. 3.—

A. H. Linnenkohl.

Ellenbogengasse 15.

19878

Zucker,

Rosinen, Sultaninen, Mandeln, Mehl, Hefe, sowie alle Spezerei-Waaren zu den billigsten Preisen, bei Abnahme von 5 Pfund alles bedeutend billiger, empfiehlt

A. Schmitt, Ellenbogengasse 15.

Frische Schellfische

und süsse Bratbückinge

Adolf Wirth,
6114 Ecke der Rheinstraße und Kirchstraße

Korb- und Stuhlflechterei,

Anstalt zum Kitten

von N. Schroeder,
befindet sich jetzt Marktstraße 12, Hinterh. Part.

Die Verlegung meiner mechanischen Werkstätte
Banschlosserei nach

10 Mauergasse 10

in die ehemalige Buchdruckerei der Herren Rud. Bechtold & Co.
zeige hiermit ergebenst an.

4119 J. Cratz, Mechaniker

Der so sehr beliebte echte gelbe Zinnkand wieder
getroffen 1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen.

Damen-Confection!

*Jacquets, halbanschliessend,
„ ganzanschliessend,
Umhänge in allen Grössen,
Promenade-Mäntel,
Regen-Paletots, halbanschliessend,
„ ganzanschliessend,
in neuen grossen Sendungen eingetroffen.*

Anfertigung nach Maass!

18 Langgasse. J. Hertz, Langgasse 18.

M. Junker „Zum billigen Laden“,

31 Webergasse,

Webergasse 31,

empfiehlt:

Herrenhemden im Mühlh. Gretton mit 3fach leinener Brust
Mt. 3.50, im $\frac{1}{2}$ Dbd. Mt. 20.—, beste Qualität
Mt. 5.50, im $\frac{1}{2}$ Dbd. Mt. 30.—

Nach Maass zu denselben Preisen.

Damenhemden in nur guten Stoffen, 110 Ctm. lang und
extra weit, per Stück von Mt. 1.50 an bis Mt. 4.—

Damenhosens von Mt. 1.50 an bis Mt. 3.50.

Kinderhemden in allen Größen von 30 Pf. an.

Confirmandenhemden von Mt. 1.90 bis Mt. 3.—

Herren-Nachthemden, extra lang, Mt. 2.25.

Herrenfragen, 4fach reineleinen, v. Dbd. Mt. 3.50 bis Mt. 6.—

Manschetten, ditto, per Dbd. Mt. 6.— bis Mt. 10.—

Halsbinden, große Auswahl (anerkannt gut und billig), von
15 Pf. an bis Mt. 2.50.

Kinderstrümpfe, patentgestrickt, von 18 Pf. an.

Damenstrümpfe, ditto, von 40 Pf. an bis Mt. 1.70.

Socken, gestrickt, von 30 Pf. an bis Mt. 1.50.

Corsetten in großer Auswahl von Mt. 1.— bis Mt. 10.—

Gewebe Damen-Röcke von Mt. 1.35 bis Mt. 2.50.

Shirting-Röcke von Mt. 2.— bis Mt. 8.—

Confirmanden-Taschentücher per Stück 30 Pf.

En-tout-eas in Banella von Mt. 1.25 bis Mt. 3.25.
ditto in Banella mit Spalten, Mt. 2.50 bis Mt. 3.50.
ditto in Seide von Mt. 3.80 bis Mt. 10.—

Herren-Sonnenschirme von Mt. 1.50 bis Mt. 4.—

Regenschirme in Banella Mt. 1.50, 2.—, 2.50, 3.50 bis

Mt. 6.—

Regenschirme in Seide in nur guter Qualität.

Unterhosen und Unterjacken per Stück von 80 Pf. bis
Mt. 5.—

Farbige Arbeitshemden von Mt. 1.20 bis Mt. 3.50.

Arbeits-Blousen von Mt. 1.50 bis Mt. 3.—

Arbeitshosen von Mt. 2.— bis Mt. 8.—

blaue und grüne Arbeitsschürzen Mt. 1.—

Taschentücher von 20 Pf. bis 50 Pf.

Hosenträger von 30 Pf. bis Mt. 4.—

Strohhüte für Herren, Knaben und Mädchen in großer
Auswahl.

Kinderschürzen von 30 Pf. an.

Kinderjäckchen von 40 Pf. an.

Eisgarntücher von 35 Pf. an.

Filet-Handschuhe von 30 Pf. an.

Normal-Unterkleider, System Dr. Jäger.

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31, nächst der Langgasse.

5985

9 Hellmundstraße 9.

Sämtliche Farben, in Öl gerieben und trocken, zum Selbstanstrich, **Strohhut-Lack** in allen Farben empfiehlt sehr preiswerth. **J. C. Bürgener.** 4789

Zimmer-, Küchen-, Deckenweissen und Fußboden-aufstreichen wird schnell und billig besorgt Goldgasse 9, 5. 4444

Ein Brand **Feldbacksteine**, 130,000 Stück, im Ganzen oder ausgezählt, zu verkaufen. Näh. Exped. 5509

Ein zahmer **Fuchs**, 3 Monate alt, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 14. 6071

Eine **Erkerscheibe**, 2,82—1,55, zu verk. Daimlerstr. 10. 4373

Große Belohnung

dem ehrlichen Finder einer gestern zwischen 12 und 1 Uhr verlorenen Vorstecknadel, Fliege aus Rubin und Perlen. Abzugeben Kaiserstraße 3. 6082

Unterricht.

Eine Engländerin, welche Musik, ein wenig Französisch und Deutsch versteht, sucht ein Engagement als Lehrerin oder Gesellschafterin. Beste Empfehlungen durch Miss Galpin, Ferdinandstraße 9 in Bad Homburg. (Ag. 286.) 42

Eine junge, für höhere Töchterschulen geprüfte Lehrerin wünscht Unterricht zu ertheilen. Offerten unter P. H. 19 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5447

Geprüfte Lehrerin mit vorzügl. Referenzen für die Sommermonate zu zwei Kindern gesucht. Offert. mit. D. W. 92 an die Exp. erb. 5346

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius**, Bleichstrasse 7, I. Stock. 21095

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Geeks. 20206

Italienisch lehrt ein Italiener. Näheres bei Herrn Antonio Granzella, alte Colonnade. 21063

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen (Lehrerstochter), 21 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln und etwas serviren kann, sucht Stelle zum 15. April. Näheres Rosenstraße 3. Zu sprechen zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. 5999

Eine gesuchte Person mit den besten Zeugnissen sucht Stellung. Dieselbe übernimmt auch die Leitung eines kleinen Haushaltes. Näh. durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstr. 10. 6069

Ein stilles, einfaches Mädchen vom Lande, welches schon bei seinen Herrschäften diente, sucht auf gleich Stelle. Näheres Albrechtstraße 13, Seitenbau, Nachmittags. 6015

Ein junges, braves, reines Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle, auch zu Kindern. Näh. Hochstätte 4, Part. r. 6013

Ein bestempelholnes Mädchen, welches seither lange Jahre in Coblenz in Stellung war, sucht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen d. **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstr. 10. 6073

Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen und Bonnen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 6103

Empfehle zum 15. April 2 tüchtige Hausmädchen mit guten Attesten. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 6080

Ein 16 jähriges Mädchen, hier fremd, sucht auf 9. April Stelle als Kindermädchen durch **Stern's Bureau**, Kranzplatz 1. 6092

Empfehle stets Haushälterinnen, Stützen der Hausfrau, französische und deutsche Bonnen, Erzieherinnen, Jungfern jeder Branche. Bureau **"Germania"**, Häfnergasse 5. 6097

Ein Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle auf gleich, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Hochstätte 26 im Hinterhaus. 6065

Zwei angehende Kammerjungfern (Schweizerinnen) suchen Stellen hier ob. ausw. d. **Dörner's Bur.**, Mezgergasse 21. 6088
Empfehle Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen allein, erste und zweite Diener. Bur. **"Germania"**, Häfnergasse 5. 6097
Herrschäftsputcherin m. langj. Zeugn. empf. **Ritter's B.** 6103
Ein junger Diener, militärfrei, sucht sofort Stelle. Gute Empfehlung ertheilt die fröhliche Herrschaft. Näheres durch **Dörner's Bureau**, Mezgergasse 21. 6087
Herrschäftsdiener empf. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 6103
Ein junger Diener sucht Stelle. Näheres Expedition. 6000
Hotel- u. Privathausbursche empf. **Ritter**, Weberg. 15. 6103

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen

per sofort gesucht. **Bina Baer**, Langgasse 41. 5995

Für Kleidermacherinnen. Erste Tailleur-Arbeiterinnen und ein Fräulein zum Arrangieren gesucht. Näh. Exped. 5986

Monafrau gesucht Albrechtstraße 29, 1. Stiege hoch. 6059

Walramstraße 8a wird ein einf. Mädchen auf gleich ges. 8046

Ein anständ. Mädchen z. Aushilfe ges. Marktstr. 34, II. 6026

Gesucht eine reinliche, unabhängige Frau für des Morgens zu 2 Damen d. **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 6074

Gesucht sogleich zum Mittenreiten zur Verpflegung und Hülfe einer älteren Dame ein gebildetes, anständiges Fräulein oder Kammerjungfer von sanftem, guten Charakter, 25 bis 35 Jahre alt (am liebsten evangelisch, aus Norddeutschland, Hannover oder Baden), die sehr erfahren ist im Verpflegen, Packen und Reisen, perf. schneidern und alle seinen weibl. Arbeiten versteht. Nur auf gute, langj. Zeugnisse wird resektirt und ersucht, sich persönlich vorzustellen. Näheres Expedition. 6002

Gesucht auf gleich oder zum 15. April ein braves, reinliches Mädchen für allein Nenbergs 12. 5871

Auf sofort ein anständiges Mädchen gesucht Nerostraße 11a, 1. Stock. 6008

Ein reinliches Mädchen gesucht. Näheres Kirch-gasse 20 im Laden. 6012

Gesucht eine feinbürgerliche Köchin, sowie ein feineres Mädchen, das nähen kann und leichte Hausarbeit übernimmt, sowie die Pflege einer franken Dame übernimmt. Nur solche mit prima Zeugnissen mögen sich melden Kapellenstraße 57. 6029

Gesucht sofort: 4 tüchtige, einfache Mädchen mit guten Attesten. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 6080

Ein fleißiges und properes Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, findet per 15. April gute Stelle. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Expedition d. Bl. 6016

Ein reinliches, fleißiges, freundliches Mädchen, welches etwas Kochen versteht, wird sofort gesucht bei

Schmitt, Ellenbogengasse 2. 6102

Ein Mädchen, w. gut bürgerlich kochen kann, 3 tücht. Mädchen in bessere Restaurationen, mehrere Alleinmädchen u. 2 starke Küchenmädchen gesucht **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstraße 10. 6074

Gesucht: Weißzeugbeschleicherin, Hotelköchin, Kaffeeköchin, feinbürgerl. Köchinnen, Mädchen für allein, die kochen können u. tücht. Kindermädchen d. **Ritter's Bureau**, Weberg. 15. 6103

Gesucht mehrere feinbürg. Köchinnen, mehrere Kellnerinnen, ein tücht. Hausmädchen d. B. **"Germania"**, Häfnergasse 5. 6097

Ein erfahrener, gut empfohlener Krankenpfleger sucht Stellung bei einem älteren Herrn. Näheres Expedition. 5737

Schreinergehülfse gesucht Kirchgasse 36. 5997

Ein Junge aus guter Familie, mit den nötigen Kenntnissen versehen und schöner Handschrift, kann bei mir in die Lehre treten.

Albert Frank, Holzhandlung, Güterbahnhof der Hessischen Ludwigsbahn.

Sprachl. Zimmer- und Saalkellner f. **Linder's Bur.** 6074

Restaurationskellner, einen tücht. f. **Ritter's Bureau**. 6103

Gesucht für ein Hotel ein Kellnerlehrling von auswärts. Näheres Kirchgasse 20. 6012

Einen jungen Diener sucht sofort **Linder's Bureau**. 6074

A. Hotelhausbursche f. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 6074

Dotzheim!

Bum Geburtstage unseres Freunde Herrn **Wilhelm Schmidt** am **3. April 1855.**

"Freunde" — bringen Dir auf's Neue
Frohbewegt den Glückwunsch dar,
Möchten damit ihre Treue
Dir bekunden offenbar.

"Freunde" — möchten gern Dir geben,
Was Du sicherlich schon oft
In dem wechselvollen Leben
Hast ersehnet und gehofft!

"Freunde" — haben wohl errathen:
Was Dein Hoffen in sich schließt,
"Hunderttausend" — in Dukaten,
Womit "ein holdes Mädchen grüßt".

Dies wär' ne Freude, 's ist keine Frage,
Besonders "für die Feiertage!"

W. S. A. R. F. W. W. H. 5987

Gratulation!

Der Strackhärrig soll leben noch so viel Jahr,
Wie's Ruthche auf dem Kopf hat Haar.
Doch "Schrehepeler" mach kein böses Gesicht
Und vergeß vor Allem das Fäschchen nicht! 6034

Ein anständiger, junger Wirth mit flottem Geschäft im Rheingau wünscht sich in Bälde mit einem soliden, katholischen Mädchen, welches einiges Vermögen besitzt, zu verheirathen. Gef. Oefferten unter A. L. F. an die Expedition d. Bl. zu richten. Strengste Verschwiegenheit. 5905

Eine wohlempfohlene, zuverlässige Frau empfiehlt sich im Austragen von Zeitschriften, Eincassiren von Quittungen &c. Röh. Expedition. 1422

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefüche:

Eine Paterre-Wohnung von 5 bis 6 Zimmern in guter Gegend auf gleich gesucht. Oefferten unter **A. W.** an die Expedition d. Bl. 5993

Zum October von einem kinderlosen Ehepaare eine Wohnung von 3—4 Zimmern gesucht. Gef. Oefferten unter **K. L. 44** an die Expedition d. Bl. erbeten. 6049

Für zwei alte, sehr ruhige Leute wird ein geräumiges, heizbares Zimmer auf gleich oder Mai zu miethen gesucht. Näheres bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 5998

Ein möblirtes Zimmer zu miethen gesucht. Oefferten erb. a. d. Annonen-Exped. Weberg. 37 (Cigarren-Geschäft). 6111

Für ein Metzgergeschäft wird ein Laden nebst Wohnung in guter Geschäftslage per 1. Juli gesucht. Näheres auf dem Bureau des "Vereins der Hausbesitzer", Webergasse, "die Stadt Frankfurt". 6052

Angebote:

Adelhaidstraße 41, Sonnenseite, ist die Paterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller, mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 5994 Adolphstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Speisekammer nebst Zubehör, auf Juli oder October zu vermieten. 6061

Adolphstraße 12, Parterre, sind 2 Zimmer nebst Kellerraum zu vermieten. Einzusehen Vormittags bis 11 Uhr. 6062 Bleichstraße 15a ist eine schöne, freundliche Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 6009

Große Burgstraße 7, Bel-Etage, elegant möblerte Zimmer zu vermieten. 6007

Dotzheimerstraße 48 (Ringstraße) ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 bis 4 Mansarden nebst Küche &c., Wegzugs halber zu vermieten. 6060

Emserstraße 85 ist die Bel-Etage von 3—4 Zimmern nebst Zubehör an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 10—2 Uhr Nachmittags. Nähe bei W. Weingard, kleine Burgstraße 5. 6020

Emserstraße 75 sind eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda &c., sowie eine solche von 3 Zimmern, Küche &c., per 1. Juli zu vermieten. 6025

Pension Frankfurterstrasse 12.

Zimmer mit und ohne Kost zu vermieten. 6056

Friedrichstrasse 4

(an der Wilhelmstraße)

ist eine elegante Bel-Etage, bestehend aus einem großen Salon mit Balkon, 6 Zimmern, einem completen Badezimmer und allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre bei L. W. Kurz. 5861

Villa Grünweg 4, vordere Parkstraße, 3—4 möbl. Zimmer Hellmündstraße 21 sind 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten. Näheres bei J. Herz, Helenenstraße 24. 5887

Michelsberg 9a, 1 Stiege, sind 3 Zimmer und Küche auf Juli zu vermieten. 5996

Röderstraße 11 ist eine freundliche Wohnung im 1. Stock, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre. 6018

Walmühlstraße (leichtes Gartenhaus links) ist eine freundliche, abgeschlossene Hochparterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 2084

Walramstraße 8a, 3 St. 1., möbl. Zimmer zu verm. 6106 Walramstraße 8a ist eine helle Dachkammer auf gleich oder später an eine ruhige Person zu vermieten. 6045

Wellrikstraße 14, 1. Etage, ist ein gut möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 6022

Auf 1. Juli ist in bester Gegend der Friedrichstraße eine zweite Etage, bestehend in **Salon, 6 Zimmern, Küche und Zubehör**, preiswürdig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5783

Wohnung, passend für einzelne Damen: kleinere Parterre-Etage mit Gartengenuß in einer hoch und frei gelegenen Villa, nahe der Pferdebahn, sogleich eventuell auch später zu vermieten. Näheres Expedition d. Bl. 5903

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Tannusstraße 55, 1. Etage. 6027

Ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten. Näheres Schulgasse 5, 2 Stiegen hoch. 6023

Eine schön möblirte, heizbare Mansarde zu vermieten. Näheres Wellritzstraße 35, 1 Stiege hoch. 6014

Ein einfach möblirtes Zimmer an einen Herrn oder ein Fräulein zu vermieten Walramstraße 25, Seitenb., Part. 6085

Ein möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Grabenstraße 28, 2 Stiegen hoch. 6086

Eine Wohnung von 3 schönen großen Zimmern &c. im 1. Stock auf 1. Mai zu vermieten. Nähe in der Annonen-Expedition

Webergasse 37 (Cigarren-Geschäft). 6109

Zwei schön möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. Nähe Weberg. 37 im Cigarren-Geschäft (Annonen-Exped.). 6110

Tannusstraße 19 Laden mit Wohnung per sofort, sowie 3 Wohnungen, 1., 2. und 3. Etage, bestehend aus je drei Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 5915

Deutscher Hof, Goldgasse 2a, 2 Läden mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli zu verm. 6066

Für die Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute in der Grube Camphausen sind ferner eingegangen: Von Hrn. Carl Dillmann 2 M., drei Kindern 23 M., ungenannt 5 M., aus der Moritzstraße 10 M., welches dankend bescheinigt wird.

Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt: Wiesbaden vom 1. April.

Geboren: Am 29. März, dem Glasergehülzen Carl Vogt e. S. & Carl Theodor. — Am 29. März, dem Schuhmacher Wilhelm Frohn

e. L. R. Frieda Margarethe Babette. — Am 27. März, dem Fuhrnacht Peter Dichtl e. S., R. Peter.

Aufgeboten: Der Tünchergehülf Joseph Jacob Leist von Hofheim, Kreis Hungen im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und Margaretha Catharine Wolf von Pleitersheim in Rheinhessen, wohnh. dahier. — Der Schriftgächer Carl Wilhelm Fomers von Eßen an der Ruhr, wohnh. zu Bodenheim bei Frankfurt a. M., und Catharine Caroline Fey von Hestrich, A. Idstein, wohnh. dahier. — Der Zimmermann August Carl Bernhard Barchent von Saalfeld im Herzogthum Sachsen-Weiningen, wohnh. zu Saalfeld, früher dahier wohnh., und Henriette Franziska Hermine Kühn von Breternitz, wohnh. zu Unterwirbach.

Berechlicht: Am 31. März, der Sergeant Carl Friedrich Wilhelm Pfeiffer von Rastenberg im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, wohnh. dahier, und Caroline Johanna Schneider von Lorschach, Amts Hochheim, bisher dahier wohnh. — Am 31. März, der Curaalportier Ernst Friedrich Müller von Weihensee, Reg.-Bez. Erfurt, wohnh. dahier, und Anna Gertrude Otto von Münchhausen, Kreis Marburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 30. März, Robert Anton, unehel., alt 4 M. 18 J. — Am 31. März, Gustav Julius, S. des Mitglieds der südlichen Curapelle Friedrich Machleit, alt 3 J. 6 M. 24 J. — Am 31. März, Elisabeth Genofeva, unehel., alt 10 M. 29 J. — Am 31. März, Robert, S. des Herrnfreuders Leopold Wessel, alt 2 J. 10 M. 5 J. — Am 31. März, der verm. Königl. Obermedicinalrat a. D. Dr. med. Ludwig Christian Theodor Hendenreich, alt 79 J. 7 M. — Am 31. März, der unverhehel. Bankgehilfe Ernst Theodor Rabe von Königsberg in Preußen, alt 29 J. 11 M. 5 J. — Am 31. März, der Herzogl. Braunschweigische Hof-Capellmeister a. D. Franz Abt, alt 65 J. 3 M. 9 J. — Am 1. April, Margaretha, geb. Wagner, Witwe des Wirths und Meisters August Rösebier, alt 67 J. 2 M. 22 J. — Am 1. April, Anna, T. des Handwerkers Peter Bittenhorst, alt 2 M. 27 J. — Am 1. April, Henriette, geb. Bohmann, Haushälterin, Witwe des Justiziers Martin Neumann, alt 48 J. 9 M. 11 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2 April 1885)

Adler:

Höniger, Fr., Hamburg.

Allesaal:

Gérard, Rechtsau. u. Notar, Ronsdorf.

Bären:

Cohen, Bonn.

Cölnischer Hof:

Commeren, Freiburg. Grimm, Offizier, Hagenau.

Hotel Dasch:

Wolf, Kfm., Creuznach.

Einhorn:

Grünewald, Kassel. Grünewald, Fr., Kassel. Braun, Kfm., Berlin. Mönch, Kfm., O.-Lahnstein. Schmidt, Kfm., Waldstätten. Hamisch, Kfm., Mannheim. Tillmann, Antwerpen. Nafziger, Chem., Eltville.

Englischer Hof:

Gallinger, Kfm. m. Fr., Nürnberg. v. Hatzfeldt-Trachenberg, Fürst m. Fr. u. Gefolge, Schlesien. v. Hatzfeldt-Trachenberg, Prinz, Schlesien. v. Hatzfeldt-Trachenberg, Graf, Schlesien.

Grüner Wald:

Arnold, Fr. m. T., Edenkoben. Segall, Kfm., Eydtkuhnen. Rohden, Kfm., Leipzig. Kober, Kfm., Berlin. Griebel, Kfm., Halberghütte. Witte, Kfm., Iserlohn. Arends, Kfm., Celle.

Vier Jahreszeiten:

v. Liliencron, Fr. m. Fr., Dresden. Hübener, Fr. Dr. m. Tochter u. Enkelin, Hamburg. Hübener, Dr., Hamburg.

Sonnenhof:

Müller, Dr., Wesel. Dombois, Apoth., Freiburg. Ulrich, Kfm., Marburg. Mathes, Kfm., Münster. Lorenz, Kfm., Münster. Rathenbeck, Rent., Voerst. Henseler, Kfm., Siegen. Stephani, Kfm., Düren. Breller, Inspector, Frankfurt. Lindemann, Kfm., Frankfurt. Gerhard, Kfm., Giessen.

Nassauer Hof:

Herney, Hptm. m. Fr., Amesfort.

Curanstalt Nerothal:

Unschuld, Dr. med., Neuenahr.

Hotel du Nord:

Land, Hamburg.

Dr. Pagenstecher's Augenklinik:

Moltzer, Fr. m. T., Amsterdam.

Rhein-Hotel:

Gerstäcker, Rent., Bregenz. v. Collnitz, Frhr., Berlin.

Römerbad:

Dürr, m. Tochter, Leipzig.

Rose:

Minjon, Fr. m. Fam. u. Bed., Frankfurt.

Paul, Fr., Frankfurt.

Pastor, Aachen.

Schiller, Fr. Consul m. 2 Töch., Hamburg.

Valentiner, Fr., Hamburg.

Schützenhof:

Hackenberg, Fr. m. Bed., Köln.

Müller, Rent., Ostpreussen.

Meuskens, Posinsp., Bromberg.

Weisser Schwanz:

Holmberg, Fr. m. Tch., Reval.

Taurus-Hotel:

Quednam, Königsberg.

Marschall, Fr. m. Fr., England.

Ahrnet, Savoie.

Quignard, Kfm., Bordeaux.

Fischel, Kfm. m. Fr., Neckarsulm.

Kugler, Kfm., Neustadt.

Wertheimer, Kfm., Frankfurt.

Müller, Kfm., Frankfurt.

Hotel Victoria:

v. Zadurski, Fr. Gräfin m. Bed., Russland.

Bernard, Berlin.

Piel, m. Fr. u. B., Neu-Ruppin.

Hotel Weiss:

Willing, Fr. m. Tochter, Berlin.

In Privathäusern:

Villa Germania:

Murray, Fr. m. S. u. B., London.

Stewart, m. Fam., Schottland.

Pension Internationale:

Ermeler, Ilfeld.

Bourland, Fr. m. Fr., Amerika.

Gillilan, Fr., Amerika.

Smyrnopoulos, m. Fam. u. Bed., Petersburg.

Petersburg.

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 28.

Heiliges Osterfest.

1. Feiertag. Vormittags: Heil. Messen sind 5½, 6½ und 11½ Uhr. Messe mit Gesang und Predigt 7½ Uhr; Kindergottesdienst 8½ Uhr; feierl. Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist feierl. Vesper, darauf Beichte.

2. Feiertag. Vormittags: Heil. Messen sind 5½, 6½ und 11½ Uhr. Messe mit Gesang und Predigt 7½ Uhr; Kindergottesdienst 8½ Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.

Täglich sind heil. Messen 5½, 6½, 7 und 9 Uhr. An allen Werktagen der Osterwoche ist Abends 6 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Sämtliche Erstcommunicanten sollen sich am Oster-Dienstag Vormittags 10½ Uhr in der Nothkirche versammeln.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Am zweiten Osterfeiertage Vormittags 10 Uhr: Erbauung in Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht. Lied: No. 168. Das Lokal ist geheizt und der Betrieb jedermann gestattet.

Dienstag den 7. April: Religionsunterricht in der Markt-Mittelschule, von 10—11 Uhr für die erste Abtheilung, von 11—12 Uhr für die zweite Abtheilung.

S. Augustine's English Church.

Easter Day. Holy Communion at 8.30. Matins and Holy Communions with Sermon at 11. Evensong and Litany at 3.30. Monday and Tuesday. Morning Service at 11. Friday Evensong at 5.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6½ Uhr, Sabbath Morgen 8½ Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr 20 Min.

Cv. Vereinshaus, Pfatterstraße 1a. Sonntagsschule: 2. Osterwochen Vormittags 11½ Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: geschlossen.

Kerkel'sche Kunstsammlung (neue Colonnade). Geöffnet Täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Mönch. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Malserl. Post (Rheinstraße 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgen bis 8 Uhr Abends.

Kaisersl. Telegraphen-Amt (Rheinstraße 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 1. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglich Mitte.
Barometer*) (Millimeter).	758,3	749,3	747,2	749,9
Thermometer (Celsius)	+2,4	+14,8	+6,8	+8,0
Dunstspannung (Millimeter)	5,1	7,5	4,8	5,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	60	66	73
Windrichtung u. Windstärke	s. schwach.	mäßig.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	fehl. heiter.	
Regenmenge pro □' in par. Eb.				Nachis Thau.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Limburg, 1. April. (Fruchtmärkt.) Die Preise stellten sich folgendermaßen: Röther Weizen 15 Mt. 85 Pf., Korn 11 Mt. 70 Pf., Gerste 10 Mt. 70 Pf., Hafer 7 Mt. 80 Pf.

Halle-Sorau-Gubener 4½ p.C. Prioritäten I. A., B. und C. Die nächste Biehung dieser Prioritäten findet Ende April statt. Gegen den Coursverlust von circa 4 p.C. bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus Carl Newburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Brämie von 7 Pf. pro 100 Mark.

Frankfurter Course vom 1. April 1885.

Geld.	Wetzel
Gold. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169,50—55 b.
Dukaten	London 20,475 b.
20 Frs.-Stücke	Paris 80,80 b.
Sovereign	Wien 164,25 b.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 4½%
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 5%.